

# Mitteilungen



des Verbandes  
für landwirtschaftliche Fachbildung  
und Meister Krumbach und Weißenhorn



November 2013

## Leitbild des VLF Bayern und der Landwirtschaftsverwaltung: Ziele und Ansprüche

Leitbilder sind zur Zeit aktuell! Ein Leitbild soll der Definition nach einen erreichbaren und angestrebten Zustand darstellen. So haben die Landwirtschaftsverwaltung und auch der VLF sich ein „Leitbild“ gegeben und ein Profil entwickelt. Dies gilt auch für die anderen bäuerlichen Organisationen, Berufsstand und Maschinenringe. Sie alle sind „Verbundpartner“ der Landwirtschaftsverwaltung.

Der **VLF Bayern** schreibt dazu: Wir sind **das Bildungsnetzwerk** für den Menschen im Agrarbereich und kompetenter Ansprechpartner für nachhaltiges Lernen als Ansporn für den betrieblichen und persönlichen Erfolg. Unser Ziel ist, die Plattform für den grünen Weiterbildungsbereich stetig weiter zu entwickeln. Wir erweitern das Bewusstsein für unseren Lebensraum im Einklang mit Ökologie und Ökonomie. Wir sind engagierte Praktiker mit unbegrenzten Gestaltungsräumen und bieten passgenau Angebote aus der Praxis und für die Praxis mit der Praxis. Unsere Ehrenamtlichen organisieren die Weiterbildung vor Ort und für die Region. Bildungsinifizierte, diskussionsfreudige und zufriedene Mitglieder sind Erfolg und Ansporn. Aktuell hat der VLF Bayern eine Referentin eingestellt, deren Aufgabe es sein soll, die Geschäftsführung und den Landesvorstand zu unterstützen und eben in dem Sinne des Leitbildes auf „politischer Ebene“ zu wirken.

Die **Bayerische Landwirtschaftsverwaltung** setzt sich für eine nachhaltige gesellschaftlich akzeptierte Landwirtschaft und gesunde Ernährung in Bayern ein. Sie richtet ihre Maßnahmen und Initiativen am Leitbild einer nachhaltigen bäuerlichen Landwirtschaft aus. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind direkte Ansprechpartner für Bäuerinnen und Bauern sowie für alle Bürgerinnen und Bürger vor Ort. Unsere Kernaufgaben liegen im Wissenstransfer aus praxisnaher Forschung sowie in der Bildung und Beratung, der Abwicklung von Fördermaßnahmen und dem Vollzug hoheitlicher Aufgaben. Landwirtschaft und ländlicher Raum haben sich in den vergangenen Jahrzehnten stark gewandelt. Doch Globalisierung, technischer Fortschritt, Klimawandel, demografische Entwicklung und wachsende gesellschaftliche Anforderungen fordern auch von der Landwirtschaft weitere Anpassungsschritte. Dazu schreibt das Staatsministerium:

Wir schaffen gesellschaftliches Bewusstsein und Akzeptanz für eine vielfältige ressourcenschonende Landwirtschaft, die gesunde Lebensmittel aus heimischer Erzeugung und nachwachsende Rohstoffe sowie Bioenergie mit den damit verbundenen Dienstleistungen liefert:

- Wir begleiten die Land- und Ernährungswirtschaft als kompetenter Partner flächendeckend in Bayern bei wichtigen Fragen der nachhaltigen Lebensmittelerzeugung unter sich verändernden klimatischen Bedingungen, der Bereitstellung erneuerbarer Energien, der Erfüllung der wachsenden gesellschaftlichen Anforderungen, der aktiven Gestaltung des Strukturwandels und der Pflege unserer einmaligen Kulturlandschaft.

Wir stärken die Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Ernährungswirtschaft:

- Wir fördern die Wirtschaft im ländlichen Raum, in dem wir die Chancen der Land- und Ernährungswirtschaft für Wertschöpfung und Beschäftigung nutzen und verbessern. Wir sichern dadurch vitale ländliche Räume mit hervorragender Lebens- und Standortqualität für die Ansiedlung von Wirtschaft und Bevölkerung.

Wir fördern eine effiziente landwirtschaftliche Produktion unter besonderer Beachtung des Tierwohls, der größtmöglichen Schonung der natürlichen Ressourcen und des Erhalts der natürlichen Artenvielfalt:

- Wir bieten den Landwirten zielgerichtete Unterstützung, angefangen von einer praxisnahen Forschung über vielfältige Bildungsmaßnahmen mit hoher Durchlässigkeit und kompetente Beratung, auch im Verbund mit anerkannten Partnern sowie durch effektive Fördermaßnahmen.

Wir motivieren und unterstützen die gesamte Bevölkerung bei der Umsetzung eines nachhaltigen Lebensstils mit gesunder Ernährung und ausreichender Bewegung:

- Wir bieten den Menschen zugeschnitten auf ihre Lebenswirklichkeit gezielte Informationen und Unterstützung, angefangen von Kleinkindern über junge Familien bis hin zu Senioren. Eine wachsende Aufgabe ist die Schulung der Verantwortlichen für Gemeinschaftsverpflegungseinrichtungen.

Wir schaffen attraktive Lebens- und Wirtschaftsbedingungen im ländlichen Raum:

- Wir unterstützen die Kommunen in der Daseinsvorsorge und bei gemeinwohlorientierten Aufgaben.

Die 9 Themen und Arbeitsfelder sind Ländlicher Raum und Gesellschaft, Nachhaltige Landwirtschaft, Tier- und Ressourcenschutz, Wettbewerbsfähigkeit und Innovation, Ernährung, Energie, Forschung, Bildung, Förderung, Hoheitliche Aufgaben und Fachrecht.

*Quelle: StMELF*

Soviel aus dem in Glanzdruck erschienenen Leitbild des Bayer. Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) für die Landwirtschaftsverwaltung. Auch die Forstverwaltung verfügt über ein Leitbild. Das sind also unsere Aufgaben im Landwirtschaftsamt. Das tangiert uns aber auch mit dem Leitbild des VLF. Die 9 Kernbotschaften werden nun für die Alltagsarbeit des Amtes über operationelle Ziele in den Themen und Arbeitsfeldern in die Praxis umgesetzt. Auch unser AELF Krumbach muss also diese von der „Politik“ gesetzten strategischen Leit- und Rahmenziele umsetzen. Insbesondere für die Bereiche Bildung und Beratung können dazu auch die Ideen und Vorschläge des erweiterten VLF-Hauptausschusses (entspricht dem früheren Kreisberatungsausschuss) eingebracht werden. Zuvor hat allerdings eine Analyse der Bedarfssituation der Region zu erfolgen, um auch den richtigen „Bedarf“ zu ermitteln. Ein Pflanzenbau- oder Milchviehtag, eine Veranstaltung für Energieproduzenten, Biogasanlagenbetreiber, Waldbesitzer, eine Lehrfahrt oder Sternfahrt für „Zweite Standbein“-Sucher sind nicht ihrer selbst Willen oder als „Rahmenprogramm“ zur Abwechslung im Alltag zu sehen, sondern sie sind Ausdruck der Umsetzung dieser Ziele.

Sie, verehrte Mitglieder, mögen sich selbst ein Bild daraus machen, wie wir diesen Ansprüchen gerecht werden. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen.

Georg Stark

### **Liebe Mitglieder unseres Verbandes**

Schon heute können wir auf ein ereignisreiches Jahr 2013 zurückblicken. Die vergangenen 10 Monate bescherten uns einen langen Winter, ein regenreiches Frühjahr und einen trockenen Sommer. Gerade wir Landwirte sehen uns immer mehr den Folgen des Klimawandels ausgesetzt. Die Natur verändert sich, und damit müssen auch wir Landwirte uns von manchen traditionellen Bewirtschaftungsweisen verabschieden und neue Wege gehen. Nutzen Sie die nächsten Monate nicht nur um „einen Gang zurück zu schalten“, sondern sich auch fortzubilden und sich u. a. auch mit diesen neuen Wegen auseinander zu setzen. Das vorliegende Mitteilungsblatt bietet wiederum eine Fülle von Informationen und Terminen. Es sollte für Jeden etwas dabei sein.

An dieser Stelle auch noch ein Wort zu „unserem“ Ball der Landwirtschaft: Leider war in diesem Jahr ein starker Rückgang der Besucherzahl zu verzeichnen. Sollte sich dieser Trend fortsetzen, muss die Vorstandschaft die Zukunft dieser traditionellen Veranstaltung ernsthaft in Frage stellen. Soweit sollten wir es nicht kommen lassen. Der Ball war in der Vergangenheit eine festliche Veranstaltung für die Landwirtschaft und soll dies auch in Zukunft bleiben. Alle Mitglieder, ob „jung oder alt“ lade ich nochmals nach Vöhringen ins Kulturzentrum ein.

Wie sie aus dem vorhergehenden Beitrag unseres Geschäftsführers entnehmen konnten, hat unser Landesverband erstmals eine hauptamtliche Referentin angestellt. Ich hoffe, dass damit die Anliegen unseres Verbandes mehr wie bisher in den oberen Etagen der Politik gehört werden und vielleicht auch mehr Unterstützung bei den Kreisverbänden ankommt. Allerdings hat diese Anstellung und Neuausrichtung auch ihren Preis. So soll pro Mitglied 1 Euro zusätzlich an die Landeskasse überwiesen werden. Das hat für unseren Kreisverband zur Folge, dass damit unser Haushalt nicht mehr auszugleichen ist. Wir werden deshalb um eine Beitragserhöhung nicht umhin kommen. Vorstand und Hauptausschuss haben sich nach ausführlichen Diskussionen darauf verständigt, der Mitgliederversammlung eine Erhöhung des Jahresbeitrags auf 8 Euro vorzuschlagen. Nachdem unser Beitrag seit 12 Jahren unverändert war, hoffe ich auf Ihr Verständnis für diese Maßnahme.

*Peter Zanker*

## **Viel Neues bei der VLF-Studienfahrt nach Zypern**

Einen sehr regen Besuch hatte das traditionelle Treffen der Reiseteilnehmer im Bräuhaus in Schießen zu verzeichnen. In seinem Diavortrag ließ Reisebetreuer Mayershofer die einzelnen Stationen der Reise nochmals lebendig werden und verwies in seiner Einführung auf die derzeitige prekäre, wirtschaftliche Lage im Land und wie es zu dem finanziellen Desaster kommen konnte.

Kulturhistorisch hat Zypern sehr viel zu bieten, da es nachweisbar bis zur Zeit der Mykenischen Kultur zurückreicht. Leider ist durch die vielen Kriege und Raubzüge von der einst blühenden Landschaft nur wenig übriggeblieben, wobei auch die schweren Erdbeben immer wieder die herrliche Architektur zunichte machten, sodass heute vielfach nur ausgedehnte Ruinenfelder oder rekonstruierte Ausgrabungen auf die einstmals hohe Kulturstufe verweisen – wie z.B. Kourion, Paphos oder Amathus.

Da Zypern seit 2004 zur Europäischen Union gehört und auch der Eurozone angeschlossen ist, profitiert die Insel natürlich sehr stark von den EU-Förderungen, wie wir beim Ausbau der landwirtschaftlichen Produktion und Vermarktung sowie bei der Dorferneuerung in den abgelegenen Dörfern im Troodosgebirge feststellen konnten. Ausbau und Verbesserung des für das Land so wichtigen Tourismus ist die oberste Devise, da neben Tourismus und Agrarwirtschaft keine nennenswerten Devisenbringer vorhanden sind.

So werden rund 75 % des BIP durch Fremdenverkehr erzielt. Geldwirtschaft und Bankenwesen haben durch die Finanzkrise einen schweren Dämpfer erfahren und wie das Land aus der Wirtschaftskrise wieder herauskommt, bedarf großer Anstrengungen aller willigen Kräfte. Die Wirtschaft liegt am Boden und die Arbeitslosigkeit liegt derzeit bei 16 %. Der politische Streit mit der Türkei – 30 % des Landes sind türkisches Staatsgebiet – trägt massiv zur Stagnation der Wirtschaft bei.

Bei dem Studium der Agrarwirtschaft fiel uns auf, dass gerade bei den Sonderkulturen sowohl in der Erzeugung als auch in der Vermarktung noch große Reserven schlummern.

Ein Betrieb mit Ziegenkäseerzeugung und Direktvermarktung hat uns überzeugt, ebenso ein neu aufgebauter Winzerbetrieb mit Verarbeitung und 100 % Direktabsatz. Weniger erfolgreich ist die Rinderhaltung, da die Grundfüttererzeugung – klimabedingt sehr aufwendig ist und oft bis zu 50 % Ertragsausfälle durch Trockenzeit zu verzeichnen sind. Die Bewässerungssysteme sind zwar gut ausgebaut, deren Einsatz lohnt aber nur bei Sonderkulturen.

Das Fazit der Reise: Eine äußerst lehrreiche Fachexkursion, die viele neue Eindrücke vermittelte und uns die an der Nahtstelle zum Orient liegende Insel Zypern näher brachte.

*F.X. Mayershofer*



***VLF-Reisegruppe vor der Ruine des Bellapais-Klosters  
in der Nähe von Kyrenia/Nordzypern***

## **Herbstlehrfahrt in die Lüneburger Heide unter neuer Leitung**

Die viertägige Herbstlehrfahrt in die Lüneburger Heide war auch heuer wieder mit zwei Bussen voll besetzt. Erstmals zeichnete Bernhard Reiter für Organisation und Reiseleitung verantwortlich.

Die Region zwischen Celle, Lüneburg und Hamburg umfasst im Kern um den Wilseder Berg ein großes Naturschutzgebiet, das neben Wald auch große blühende Heideflächen aufweist. Die Erhaltung dieser schützenswerten Landschaft hat sich der Staat mit dem Einsatz von Heidschnucken und anderen Pflegemaßnahmen zur Offenhaltung der Landschaft zur Aufgabe gemacht. Bei einer Fahrt mit einem Pferdeplanwagen durch die üppig blühende Landschaft wurde dies den Besuchern verdeutlicht. Ein Erlebnis war die Besichtigung des Heidegartens, in dem ca. 120 verschieden blühende Arten von Heidekraut in Form einer Rosette angelegt sind. Ganz in der Nähe steht die „Eine Welt Kirche“, die als Projekt der Expo 2000 aus heimischen Hölzern gebaut wurde. In der Kirche befindet sich der „Eine Erde Altar“ mit ca. 7000 Erden aus aller Welt, die konfessionsübergreifend als gemeinsamer Wert verstanden werden soll. Seit unserem Besuch ist auch unsere Region mit einer Erde aus dem Landkreis Neu Ulm vertreten. Der Besuch eines Blaubeerbetriebes beeindruckte die Reisegruppe besonders. Täglich werden hier ca. 15 Tonnen Blaubeeren – größtenteils mit der Hand – geerntet. Die Ernte für die 80 ha Blaubeerfläche beginnt im Juli und dauert bis Anfang September. Rund 200 Erntehelfer werden dazu eingesetzt. Die frischen Beeren durften wir natürlich am Strauch probieren. Unweit vom Blaubeererzeuger konnten wir den einzigen in Europa ansässigen Ginseng – Produzenten besichtigen. Auf 9 ha wird die aus Korea stammende Wurzel angebaut. Weil Ginseng eine im Wald wachsende Pflanze ist, muss sie vor direkter Sonneneinstrahlung durch ein Netz geschützt werden. Erst nach 6 Jahren wird die Wurzel geerntet. Sie wird gewaschen, getrocknet und zu verschiedenen Produkten verarbeitet. Kapseln, Salben, Ginsengöl, und Shampoo bis hin zum Ginsengbier sollen für Wohlbefinden und natürliches Gleichgewicht im Körper sorgen. Im größten Vogelpark der Welt in Walsrode mit über 4000 Vögeln aus aller Welt nahmen wir an einer großartigen Flugschau teil. Greifvögel aus allen Kontinenten zeigten ihre Flugkünste.

Auf der Heimfahrt machte die Gruppe noch Station in Celle. Im Niedersächsischen Landgestüt – dem bedeutendsten Gestüt in der Hannoveraner-Zucht mit 150 Hengsten – wurden wertvolle, edle Deckhengste vorgestellt. Die anschließende Führung durch die Fachwerkstadt Celle rundete das Besichtigungsprogramm ab.

Eine Lehrfahrt in eine für viele Teilnehmer unbekannte Region ging zu Ende. Dabei konnte eine Reihe neuer Eindrücke über die Besonderheit der Landschaft, die Geschichte und die Landwirtschaft gewonnen werden.

*Bernhard Reiter*



***VLF-Reisegruppe von Bus 1 am Heidegarten***

## Verbandsinformationen

### Jubiläumstreffen der Fachschulabsolventen Krumbach

Termine: 7./8. Januar 2014, 13:30 Uhr  
Ort: Saal der Landw.-Schule Krumbach

Die Absolventen der entsprechenden Entlassjahrgänge werden gesondert eingeladen.

#### Neuzugänge

Fahrenschon-Steuer Heidrun, Krumbach  
Joas Anneliese, Markelfingen  
Lochbrunner Ulrike, Oberrohr  
Maier Martina, Dietershofen  
Nusser Elfie, Buch  
Wolf Susanne, Großkissendorf  
Zierl-Egger Sonja, Ziemetshausen

#### Wir gratulieren zum Jubiläumsgeburtstag

zum 85. Fischer Hermann, Ziemetshausen  
Haschke Josef, Jettingen-Scheppach  
Sailer Hans, Deubach

Blum Josef, Emershofen  
Holl Dora, Raunertshofen  
Kast Franz, Wullenstetten  
Leutenmaier Eduard, Asch  
Nenning Georg, Oberhausen  
Riggenmann Franziska  
Stolz Leonhard, Hittistetten

zum 80. Berchtold Anton, Gundremmingen  
Bosch Georg, Krumbach  
Fritz Leonhard, Anhofen  
Gromes Resi, Großkötz  
Kaifer Ludwig, Hafenhofen  
Lang Adolf, Edelstetten  
Müller Karl, Edelstetten  
Schiller Karolina, Ettenbeuren  
Schmidt Ludwig, Schwabmünchen  
Schuler Annemarie, Burtenbach

Alander Berta, Jedesheim  
Geiger Johann, Bergenstetten  
Graf Alfred, Buch  
Holl Franz, Raunertshofen  
Huber Zenta, Attenhofen  
Jehle Annelies, Unterfahlheim  
Mannes Edmund, Unterechingen  
Mayer Käthe, Steinheim  
Schultheiß Matthias, Ebersbach  
Stetter Josef, Berg  
Stölzle Helene, Illerberg  
Wiest Alois, Illereichen  
Wolf Ulrich, Ettlshofen

zum 75. Farion Frieda, Ichenhausen  
Fischer Theresia, Unterwiesenbach  
Goller Christian, Leipheim  
Hermann Walter, Hauptstshofen  
Kammerer Anni, Anhofen  
Karletshofer Karl, Oberbleichen  
Lachenmayer Josef, Bayersried

zum 75. Meitingner Josef, Oberrohr  
Miller Franz, Oberrohr  
Pfänder Hermann, Memmenhausen  
Rampp Johanna, Hausen  
Rausch Helga, Münsterhausen  
Rausch Johann, Wattenweiler  
Wagner Johanna, Mindelaltheim  
Wagner Konrad, Balzhausen

Büchle Dora, Balmertshofen  
Glöckler Franz, Leibi  
Häußler Anne, Reutti  
Lieble Julie, Illerberg  
Mager Irene, Hittistetten  
Schlecker Hans, Weiler  
Stetter Elfriede, Asch

zum 70. Adä Leonhard, Breienthal  
Baumeister Alois, Deubach  
Baumeister Karl, Eichenhofen  
Bommer Arthur, Burtenbach  
Eberle Ulrike, Oberrohr  
Fischer Herbert, Niederraunau  
Ganser Erwin, Stoffenried  
Kirchmeier Anton, Ichenhausen  
Kober Manfred, Breienthal  
Kränzle Richard, Röfingen  
Pleyer Barbara, Dürrlauingen  
Sailer Herbert, Deubach  
Sauter Winfried, Oxenbronn  
Schmalberger Josef, Kleinkötz  
Schwarz Annemarie, Ried  
Stadler Rosemarie, Roppeltshausen

Aubele Raimund, Straß  
Häußler Kurt, Reutti  
Holdenrieder Georg, Burlafingen  
Kroner Christa, Unterfahlheim  
Lutzenberger Josef, Biberach  
Reichart Rainer, Oberfahlheim  
Schlosser Adolf, Tiefenbach  
Werner Eugen, Gerlenhofen

#### **Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder:**

Bisle Felizidas, Wattenweiler  
Bosch Ida, Ay  
Ederle Wilhelm, Asch  
Engelhart Josef, Wettenhausen  
Fendt Wilhelm, Münsterhausen  
Fischer Lorenz, Kadeltshofen  
Griesinger Hildegard, Senden  
Haugg Alfred, Untereg  
Heckel Erika, Illerberg  
Holzmann Michael, Winzer  
Jenuwein Karolina, Seifertshofen  
Mayer Rosa, Breienthal  
Miller Max, Billenhausen  
Rittler Engelbert, Ingstetten  
Rößle Josef, Kirrberg  
Rueß Walburga, Rammelstshofen  
Spiegler Karolina, Volkertshofen  
Wegele Franz, Holzheim  
Wohlgshaft Max, Hegelhofen

## **Landwirtschaftsdirektor a. D.** **Heinrich Brielmayer verstorben**

Der Krumbacher ehemalige Landwirtschaftsdirektor Heinrich Brielmayer war nach kurzer Krankheit im Alter von 77 Jahren verstorben. Nach dem Staatsexamen im Jahre 1961 kam Brielmayer zunächst als Angestellter, dann als Assessor an das damalige Landwirtschaftsamt Günzburg, wo er bis 1973 war. Im Zuge der Gebietsreform kam er dann an das Amt in Krumbach, wo er auch seine dienstliche und private Heimat fand. Heinrich Brielmayer war bis zu seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst im Jahre 1999 am „Landwirtschaftsamt“ Krumbach, zuletzt im Verbundamt Krumbach-Weißenhorn am Dienstsitz Weißenhorn als Lehrer und Berater für Pflanzenbau beschäftigt. So hat er vielen Jahrgängen die Grundlagen des Pflanzenbaues vermittelt. Die Galerie der vielen Abschlussfotos im Amt zeugt von seinem Wirken.

Herr Brielmayer war neben seiner Tätigkeit als Abteilungsleiter auch Vertreter des Schulleiters und stv. Behördenleiter sowie im Verband der Ehemaligen, heute Verband f. landw. Fachbildung (VLF/VLM) und beim Beraterverband engagiert. Viele Jahre war er ein treuer Besucher der Veranstaltungen und Teilnehmer der VLF-Reisen. Eine kleine Schar von ehemaligen Kollegen begleitete Brielmayer auf seinem letzten Geleit.

## **Nachruf Max Miller sen., Billenhausen**

Nach kurzer Krankheit ist Max Miller, am 27. April 2013 in Billenhausen im Alter von 81 Jahren verstorben. Eine sehr große Anzahl von Trauergästen begleiteten Max Miller am 30. April auf seinem letzten Weg.

Max Miller zählte zu den auch in der breiten Öffentlichkeit bekannten und renommierten Landwirten des Landkreises. Nach der Berufsausbildung war Max Miller im 1. Kurs der damals neu gegründeten Landwirtschaftsschule Krumbach des Jahres 1950/51, die er im Jahr 1952 erfolgreich abschloss. Sechs Jahre später absolvierte er die Meisterprüfung. In seinem Ackerbaubetrieb mit Schweinehaltung bildete er in der Folge auch Lehrlinge aus. Im damaligen Ehemaligenverein der Landwirtschaftsschule Krumbach war er von 1967 bis 1977 sowie von 1983 bis 1988 jeweils 2. Vorsitzender und lange Jahre Mitglied im Hauptausschuss.

Darüber hinaus war Max Miller über 30 Jahre Ortsobmann des Bayer. Bauernverbandes für Billenhausen, über 20 Jahre landwirtschaftlicher Schätzer sowie 10 Jahre Hagelschätzer. Außerdem begleitete er das Amt des Arbeitgebervertreters für den Landkreis Günzburg bei der AOK. Im Jahr 1974 erhielt er für seine Verdienste das silberne Verbandsabzeichen des VLF.

Der VLF /VLM Krumbach-Weißenhorn wird Herrn Max Miller in ehrendem Gedenken bewahren.

## **Nachruf für Lorenz Fischer**

Nach kurzer schwerer Krankheit ist unser allseits bekanntes Mitglied Lorenz Fischer aus Kadeltshofen, Gemeinde Pfaffenhofen/Roth, für uns alle völlig überraschend am 17. Juni 2013 im Alter von 59 Jahren verstorben. Eine große Anzahl von Berufskollegen aus nah und fern sowie Freunde und Bekannte aus zahlreichen Vereinen und Organisationen geleiteten den Dahingegangenen bei strahlendem Sonnenschein auf seinem letzten Weg in den Neuen Friedhof in Kadeltshofen. In zahlreichen Nachrufen wurde die Tätigkeit von Lorenz Fischer gewürdigt. Seit 1995 war Lorenz Fischer im Beirat der Erzeugergenossenschaft für Tierische Veredelung Franken-Schwaben und hat dort mit großem Sachverstand seine Erfahrungen eingebracht. Das Vertrauen seiner Arbeit wurde durch die Wahl zum stellvertretenden Vorstand anerkannt. Der Vorsitzende des Deutschen Pflügerrates Helmut Wolf skizzierte die Laufbahn des Meisterpflügers Lorenz Fischer, der in den achtziger Jahren viele Titel bei Pflugwettbewerben errungen hat. 1980 wurde er Bundessieger und von 1980 bis 1983 hat er an drei Weltmeisterschaften teilgenommen. Nach Beendigung seiner Laufbahn stellte der Verstorbene über 3 Jahrzehnte sein Wissen und Können im Deutschen Pflügerrat und bei zahlreichen Veranstaltungen als Organisator oder Coach für junge Pflüger zur Verfügung. Der stellvertretende Vorsitzende der Pflügerrunde Schwaben/Neu-Ulm hob die selbstlose Tätigkeit seines „Vorsitzenden Lorenz“ auf örtlicher Ebene hervor. Bereits während der Berufsausbildung 1968 war er ein begeisterter Wettpflüger und hat über 10 Jahre auf Kreisebene bis zur Landesebene zahlreiche Titel gewonnen.

1976 bei der Gründung der Pflügerrunde war Lorenz Fischer mit dabei, wurde bereits 1983 zum Vorsitzenden gewählt und füllte dieses Amt bis zum Ableben mit großer Tatkraft und Energie aus. Besonderen Dank zollte der Redner dem Verstorbenen für dessen Engagement bei der Ausbildung und Betreuung der Jungpflüger bei den zahlreichen Pflugwettbewerben. Weitere ehrende Nachrufe für die langjährige aktive Vereinstreue überbrachten die örtliche Feuerwehr und der Schützenverein.

Nach der Fachschule 1971/73 hat unser Mitglied Lorenz Fischer die landwirtschaftliche Meisterprüfung abgelegt und stellte seinen landwirtschaftlichen Betrieb mit Schwerpunkt Ackerbau und Rindviehhaltung als Lehrbetrieb zur Verfügung. Insgesamt hat Lorenz Fischer 30 Lehrlinge und Praktikanten ausgebildet. Dafür wurde er 1998 mit der Urkunde für verdiente Ausbilder und Meister geehrt.

Der VLF Weißenhorn hat dem Verstorbenen 2003 für die besonderen Verdienste in der Landwirtschaft das „Silberne Verbandsabzeichen“ verliehen.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Gertrud, den drei Kindern und allen Angehörigen.

### VLF-Hoigarta an Kathrein

*Termin:* **Sonntag, 24. November 2013, 20:00 Uhr**  
*Ort:* Edelstetten, GH Bischof  
*Essen:* Warmes Buffet  
*Programm:* **Unterhaltung mit der Gruppe „Grad mit Fleiß“**

### Ball der Landwirtschaft

Der Ball der Landwirtschaft wird wieder vom VLF organisiert und richtet sich an alle Mitglieder, Freunde und Partner der Branche „Landwirtschaft“. Neben Einlagen und Überraschungen erwartet Sie die musikalische Unterhaltung mit der Tanz- und Partyband „**Golden-Sound-Team**“

*Termin:* **Freitag, 17. Januar 2014, 20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr**  
*Ort:* **Kulturzentrum Vöhringen**  
*Anmeldung* **unter Tel. 08282 9007-0**

### Einladung zur Hauptversammlung

**VLF/VLMKrumbach – Weißenhorn**  
**Montag, den 03.02.2014, 20:00 Uhr**  
**in Wiesenbach (GH Adler)**

#### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Jahresrückblick
2. Geschäfts- und Kassenbericht
3. Kassenprüfung und Entlastung der Vorstandschaft
4. Beschlussfassung über die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge
5. **Vortrag: „Auslandspraktikum– Erfahrungen für das ganze Leben“**  
**Referenten: Auslandspraktikanten** aus der Region  
**Reinhard Neudorfer**, Geschäftsführer des BBV-Berufsbildungswerkes
6. Ehrungen
7. Wünsche und Anträge

Wir bitten unsere Mitglieder um zahlreichen Besuch.

### Opernbesuch in Stuttgart

Der Verband für Landwirtschaftliche Fachbildung und Meister Krumbach-Weißenhorn plant in der Vorweihnachtszeit wieder eine Kulturfahrt in den Raum Stuttgart mit nachfolgendem Programm:

Am frühen Nachmittag ist die Besichtigung des Flughafens Stuttgart in Stuttgart-Echterdingen vorgesehen. Mit Anbruch der Dunkelheit werden wir den einmalig schönen Weihnachtsmarkt in der Altstadt von Stuttgart besuchen. Am Abend steht der Besuch der Oper „Nabucco“ von Giuseppe Verdi in der Staatsoper Stuttgart auf dem Programm. Die Kulturfahrt findet am Mittwoch, den **11. Dezember 2013** statt. Die Teilnehmerzahl ist auf einen Omnibus begrenzt. Nähere Auskünfte und Anmeldung bis zum 11. November 2013 an der VLF-Geschäftsstelle in Krumbach, Tel. 08282 9007-0.

### Herbstlehrfahrt 2014

Das Ziel für die viertägige Herbstlehrfahrt 2014 ist Venetien. Die Fahrttermine sind: 28. – 31.08. und 04. – 07.09.2014. Venetien umfasst den Landstrich östlich von Verona bis Venedig. Schwerpunktmäßig vorgesehen sind dabei die Besichtigung von landestypischen Betrieben wie ein Orchideen-Erzeuger, ein Kakteenbetrieb und natürlich ein ganztägiger Aufenthalt in Venedig mit Schifffahrt. Das Quartier werden wir im 4-Sterne-Hotel Augustus in Montegrotto-Terme bei Padua beziehen. Anmeldungen ab sofort an der Geschäftsstelle unter Tel. 082829007-0.

## Neue Geschäftsführung im VLF/VLM Bezirksverband Schwaben

Im Nachgang zur letzten Versammlung auf Bezirksebene hat sich Ltd. Landw.-Direktor Magnus Mayer, AELF Wertingen und dortiger VLF-Geschäftsführer bereit erklärt, die Geschäfte des Bezirksverbandes zu übernehmen. Künftig ist also auch die Bezirksgeschäftsstelle in Wertingen. Bei dieser Gelegenheit dankt der VLF/VLM dem bisherigen Geschäftsführer auf Bezirksebene Herrn Jürgen Franz herzlich für seinen unermüdlichen Einsatz in den letzten 10 Jahren.

## VLF-Landesversammlung 2013

Die Landesversammlung des Verbandes für landwirtschaftliche Fachbildung in Bayern e. V. findet in diesem Jahr am Samstag, den 30. November 2013 im Haslinger Hof in 94148 Kirchham (nähe Bad Füssing, Lkr. Passau), statt. In 2015 wird die Landesversammlung wieder in Schwaben ausgetragen.

## Sommerfortbildungsprogramm wieder mit guter Resonanz

Auch dieses Jahr kann der VLF/VLM wieder auf eine positive Resonanz der verschiedenen Fortbildungsmaßnahmen im Sommer zurückblicken. Das resümierten Vorstandschaft und Hauptausschuss auf ihrer Herbstsitzung.

Gestartet war der VLF im Frühjahr mit der großen Lehrfahrt nach Zypern. Die Sternfahrt zum Milchviehbetrieb mit Biogas nach Hinterschellenbach, wo der Betrieb unserer Frauenvorsitzenden Peter und Monika Aigster auf dem Programm stand, lockte knapp 100 Besucher. Anfang Juni waren dann die Frauen mit ihrer Fahrt ins Frankenland „reif für die Insel“, als sie bei Frau Dornberger eine Auszeit nahmen.

Ende Juni war der Familienabend im Walderlebniszentrum in Roggenburg, wo vor allem die Kinder der Mitglieder am Ingstetter Weiher Natur pur kennenlernen konnten. Kurz vor der Sommerpause stand die Podiumsdiskussion von BBV, MR und VLF mit den Kandidaten zur Bundestags- und Landtagswahl auf dem Programm. Bei dieser Gelegenheit konnte sich die gesamte Branche Landwirtschaft mit allen Organisationen in einem einzigen Bild darstellen und die Kandidaten, fachkundig moderiert von Herrn Markus Müller auf den Prüfstand stellen. Die Herbstlehrfahrt führte mit 2 voll besetzten Bussen in die Lüneburger Heide. Mit einem großen Feldtag vom Maschinenring und AELF zur Maisstoppelbearbeitung in Holzheim, den der VLF wieder unterstützte, konnte man an die Erfolge der Vorjahre anknüpfen.

Georg Stark

### **VLF/VLM-Fortbildungen Termine**

#### Museumsführung im Heimatmuseum Weißenhorn

Der Verband für Landwirtschaftliche Fachbildung und Meister Krumbach-Weißenhorn plant eine Museumsführung mit Herrn Wolfgang Ott mit dem Thema: „Über den Umgang mit Menschen vor 225 Jahren“, A. Freiherr von Knigge.

*Termin:* Dienstag, 05. November 2013, 19:00 Uhr  
*Ort:* Heimatmuseum Weißenhorn

Anmeldung unter Tel. 08282 9007-0.

#### Lehrfahrt mit Besuch des Christkindlmarktes

*Termin:* Samstag, 16. November 2013  
*Abfahrt:* 08:00 Uhr Weißenhorn (Busbahnhof)  
08:30 Uhr Ichenhausen (Kirche)  
08:50 Uhr Krumbach (AELF)  
09:20 Uhr Illertissen (Parkplatz vor Autobahnauffahrt rechte Seite)

#### Programm:

10:00 Uhr Waltenhofen, Gauklerhof  
Betriebsführung, Einkaufsmöglichkeit  
12:00 Uhr Wertach: Bauernhofcafe Knoll  
14:30 Uhr Oy-Mittelberg: Einkaufsmöglichkeit bei der Firma Primavera Duftöle  
ca. 17:00 Uhr Besuch des Christkindlmarktes auf Schloss Kronburg  
Rückfahrt: ca. 19:00 Uhr

Teilnehmerzahl ist auf max. 50 Personen begrenzt. Anmeldung unter Tel. 08282 9007-0.

#### Krippenführung

Schwäbische Krippen in der Region

*Termin:* Voraussichtlich am Sonntag, 19. Januar 2014, ab 13:30 Uhr  
Treffpunkt und Ort werden noch in der Tagespresse bekanntgegeben.



**Notfallcheck** – Was muss/kann ich vorher tun, wenn wirklich einmal was passiert?

*Termin:* Dienstag, 14. Januar 2014, 10:00 Uhr  
*Ort:* Wiesenbach, Gasthof Adler  
*Referent:* Herr Böller, BBV Günzburg

Anmeldung unter Tel. 08282 9007-0.

**Versicherungen** – Welche sind in der Landwirtschaft nötig?

*Termin:* Dienstag, 14. Januar 2014, 20:00 Uhr  
*Ort:* Wiesenbach, Gasthof Adler  
*Referent:* Herr Engelmayer, BBV-Versicherungsservice

Anmeldung unter Tel. 08282 9007-0.

**1-tägiger Klauenpflegekurs**

*Termin:* Februar/März; siehe Tagespresse  
*Ort:* Landkreis Neu Ulm  
*Referent:* Herr Dr. Nüske

**Tortenverzieren und Dekorieren**

*Termin:* Dienstag, 18. Februar 2014, 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr  
*Referentin:* Konditormeisterin Alexandra Ley  
*Kosten:* 15 bis 20 €  
*Ort:* AELF Krumbach, Schulküche  
*Teiln.-zahl:* max. 15 Personen

Die Teilnehmer dürfen praktisch mitwirken.  
Anmeldung unter Tel. 08282 9007-0 bis spätestens 10. Januar 2014.

**Kindersicherheit in Haus und Betrieb**

Die größten Gefahren für Kinder. Wie kann man vorbeugen?

*Termin:* Donnerstag, 06. März 2014, 14:00 Uhr  
*Ort:* AELF Krumbach, Saal der LWS  
*Referent:* Herr Deininger von der Landw. Berufsgenossenschaft

**Altes und Neues aus dem Gemüsegarten**

Kennen Sie Multiblattsalat und Gluckenbohnen? Haben Sie immer wieder Ärger mit Schnecken, Kraut- und Braunfäule? Viele alte und neue Weisheiten des Gemüseanbaus, der Ernte und Verwendung in der Küche werden aufgegriffen und erläutert.

*Termin:* Montag, 24. März 2014, 14:00 Uhr  
*Ort:* AELF Krumbach, Saal der LWS  
*Referentin:* Christine Egle, AELF Mindelheim

**Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit Landwirtschaftsschule**

**Fortbildungen/Termine**

**Informationsveranstaltung „Fit für das Erlebnis Bauernhof“ am 25. November 2013 in Niederrieden**

Möglichst viele Grundschüler in Bayern sollen auf einem aktiv bewirtschafteten Bauernhof ein pädagogisches Lernprogramm erfahren. Das Programm „Fit für das Erlebnis Bauernhof für Grundschüler“ leistet einen wichtigen Beitrag, um bei der Bevölkerung mehr Wertschätzung für Lebensmittel aus heimischer Erzeugung zu erreichen und ein realistischeres Bild der nachhaltigen bäuerlichen Arbeit im Bewusstsein der Gesellschaft zu verankern.

Landwirte, die in das Programm einsteigen und ihre Höfe für Schulklassen öffnen möchten, haben nochmals die Gelegenheit an einem eintägigen Seminar zur Vorbereitung teilzunehmen. Inhalte sind unter anderem die betrieblichen Voraussetzungen für die Durchführung des Programms, die Sicherheit für die Grundschüler und den Betrieb, hygienische Voraussetzungen, lehrplanbezogene Themenfelder für die Schüler der 3. und 4. Klasse und Hinweise zur fachlichen und methodischen Umsetzung der Lernprogramme.

*Termin:* Montag, 25. November 2013  
09:00 bis 16.30 Uhr

*Ort:* Erlebnisbauernhof Friedl,  
Niederrieden (Lkr. Unterallgäu)

Anmeldungen ab sofort am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kaufbeuren, Tel. 08341 9002-0 (-44).

**Pflanzenbautage**

Aktuelle Informationen zu Entwicklungen im Pflanzenbau und Pflanzenschutz in Zusammenarbeit mit AELF Augsburg, FZ Pflanzenbau.

*Termin:* Dienstag, 07. Januar 2014, 09:00 Uhr  
*Ort:* Attenhofen, Gasthaus Hirsch

*Termin:* Mittwoch, 08. Januar 2014, 09:00 Uhr  
*Ort:* Hochwang, Musikheim

**Futterbautag**

Aktuelle Informationen zum Pflanzenbau und Pflanzenschutz, insbesondere zu Mais und Grünland in Zusammenarbeit mit AELF Augsburg, FZ Pflanzenbau.

*Termin:* Montag, 20. Januar 2014, 09:00 Uhr  
*Ort:* Unterroth, Gasthaus Linde

## Jahresausbildung zum/r Allgäuer Wildkräuterführer/in

Die Ausbildung für 2014 wird zukünftig vom Verein Allgäuer Kräuterland e.V. durchgeführt und findet neben anderen Lehrgangsorten auch in Illertissen statt.

Diese Ausbildung ist als jahresbegleitende Grundausbildung gedacht, für all diejenigen, die unsere heimischen Kräuter und insbesondere Wildkräuter intensiv und grundlegend kennenlernen möchten. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt in der volksheilkundlichen Anwendung und im praktischen Arbeiten mit den Pflanzen. Daneben wird viel Wert auf das botanische Erkennen der Kräuter in der Natur gelegt. Um für künftige Wildkräuterführungen gerüstet zu sein, beinhaltet die Ausbildung auch einen rhetorischen und pädagogischen Teil.

Die 14-tägige Ausbildung (112 Lerneinheiten) wird in drei parallel laufenden Gruppen mit max. 16 TN angeboten, um die Inhalte optimal und TN-orientiert vermitteln zu können. Nach einer Prüfung schließt diese ganzheitlich orientierte Jahresausbildung mit einem Zertifikat ab. Sie erwerben damit die Berechtigung sich zertifizierte/r Allgäuer Wildkräuterführer/in zu nennen.

Nähere Informationen erhalten Sie unter <http://www.allgaeuer-kraeuterland.de>

Außerdem erhalten Sie auf dieser Seite auch aktuelle Veranstaltungshinweise für Kräuterangebote im Allgäu und Umgebung (Artemisia Kalender).

### Ausbildung und Beratung

#### Erfolgreicher Berufsabschluss „Landwirt“

Im Ausbildungsberuf Landwirt haben aus den Landkreise Günzburg und Neu Ulm in 2013 insgesamt 10 Männer und eine junge Frau ihren Gehilfenbrief „Landwirt“ erhalten. Dabei sind über die reguläre duale Ausbildung 5 aus dem Landkreis Günzburg und 4 aus dem Landkreis Neu Ulm, die über die Ausbildungsämter Mindelheim, Wertingen sowie über den Fachdienst „Landwirtschaft“ am Landratsamt Ulm geprüft wurden, erfolgreich gewesen.

Über das sogenannte Bildungsprogramm Landwirt (BILA) haben weitere 2 ihre Berufsausbildung im „Zweitberuf“ absolviert.

#### - **Duale Ausbildung:**

Höld, Christina, Deisenhausen  
Hübner Maximilian, Jettingen-Scheppach  
Maier Thomas, Ziemetshausen-Uttenhofen  
Otto Nicolai, Burgau-Oberkroningen  
Spaun Markus, Breitenthal  
Bischof Dominik, Vöhringen  
Merkle Markus, Altenstadt-Filzingen  
Ruhland Hans-Martin, Neu-Ulm-Reutti  
Zanker Sebastian, Altenstadt-Untereichen

#### - **Bildungsprogramm:**

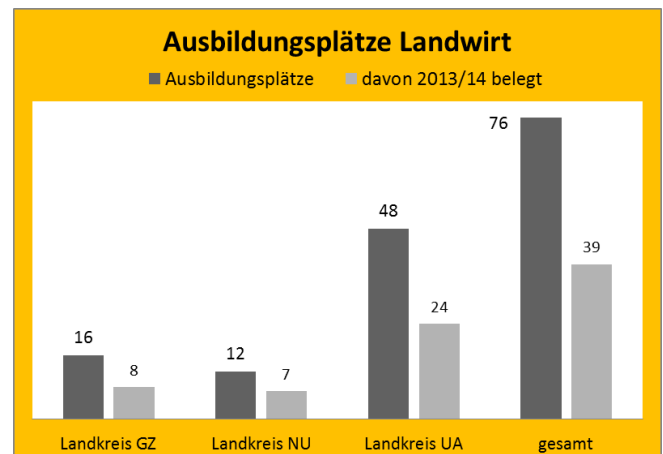
Mayr Andreas, Glöttweng  
Rampp Benjamin, Waltenhausen

## Berufsausbildung zum Landwirt 2013

Im Vergleich zum letzten Jahr können wir bei den Ausbildungszahlen im Bereich des Berufsbildungsamtes Mindelheim (Landkreise Unterallgäu mit Stadt Memmingen, Günzburg und Neu-Ulm) wieder einen Anstieg verzeichnen. Insgesamt befinden sich zurzeit 77 Jugendliche in der Berufsausbildung zum/zur Landwirt/in, davon 29 im Berufsgrundschuljahr. Die regionale Verteilung nach Herkunft zeigt die Tabelle:

Heimatlandkreis	Günzburg	Neu-Ulm	Unterallgäu	gesamt
BGJ	5	7	17	<b>29</b>
1. betriebl. Ausb.jahr	9	10	15	<b>34</b>
2./3. betriebl. Ausb.jahr	3	2	9	<b>14</b>
<b>gesamt</b>	<b>17</b>	<b>19</b>	<b>41</b>	<b>77</b>

2013/14 sind von den zur Verfügung stehenden 76 Ausbildungsplätzen nur 39 belegt. Eine geeignete Lehrstelle in zumutbarer Entfernung zu finden, sollte deshalb kein Problem darstellen. Trotzdem empfehlen wir unseren Auszubildenden, auch mal den sprichwörtlichen Blick „über den Tellerrand“, also in einen anderen Regierungsbezirk oder ein anderes Bundesland zu wagen, um persönliche und betriebliche Erfahrungen außerhalb des gewohnten Umfeldes zu sammeln. Besonders diejenigen, die später als Betriebsshelfer oder in der Beratung tätig sein wollen, sind gut beraten, möglichst viele Produktionsrichtungen und Betriebsschwerpunkte kennenzulernen.

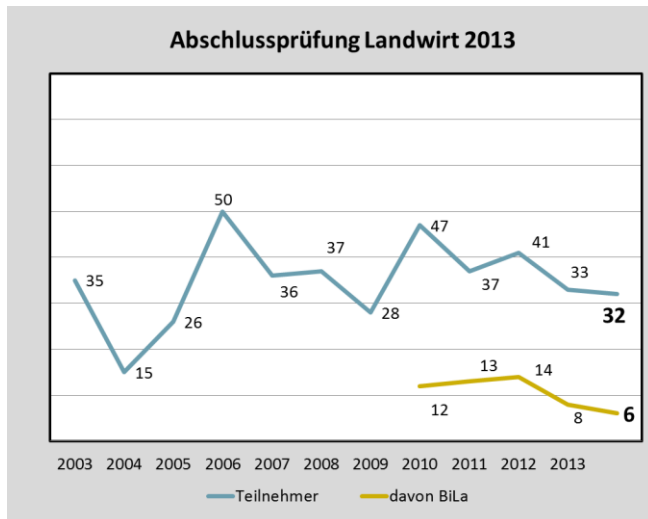


Im Juli 2013 fand wieder die schriftliche und betriebliche Abschlussprüfung zum Landwirt statt. Wir danken den Betrieben Martin Lochbrunner und Albert Merk in Hasberg sowie Werner Jutz und Johann Rampp in Loppenhausen für die Bereitstellung der Betriebe und die angenehme Zusammenarbeit!

Von den insgesamt 30 erfolgreichen Absolventen kamen 4 aus dem Landkreis Günzburg, 1 aus dem Landkreis Neu-Ulm und 19 aus dem Landkreis Unterallgäu. 6 Teilnehmer stammten aus anderen Landkreisen und Bundesländern. Sie

alle konnten am 25.07.2013 bei der Freisprechungsfeier im Forum Mindelheim ihre Urkunden und Zeugnisse in Empfang nehmen. Unter ihnen waren auch 6 Teilnehmer, die nach Abschluss ihres Erstberufes und einer mindestens vierjährigen praktischen Tätigkeit in der Landwirtschaft am Bildungsprogramm Landwirt (BiLa) teilnahmen und mit der Prüfung zum „Staatlich geprüften Landwirt“ krönten.

Allen erfolgreichen Absolventen nochmals herzlichen Glückwunsch!



### **Bildungsprogramm Landwirt**

Die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach und Mindelheim bieten jährlich gemeinsam Seminare aus dem Bildungsprogramm Landwirt (BiLa) an. Zielgruppe sind zukünftige oder auch schon aktive Betriebsleiter, die einen außerlandwirtschaftlichen Erstberuf ergriffen haben und den eigenen Betrieb im Nebenerwerb leiten oder leiten werden. Aber auch Personen, die in einen landwirtschaftlichen Betrieb einheiraten, bekommen hier das nötige Wissen vermittelt. Die angebotenen Seminare im Einzelnen:

- Grundlagen der pflanzlichen Produktion mit Sachkundenachweis Pflanzenschutz
- Schwerpunktseminar „Grünland und Konservierung“
- Schwerpunktseminar „Getreidebau und Vermarktung“
- Schwerpunktseminar „Ackerfutterbau und Konservierung“
- Schwerpunktseminar „Milchviehhaltung und Vermarktung“
- Schwerpunktseminar „Rinderaufzucht, Rindermast und Vermarktung“
- Betriebswirtschaftliche Grundlagen
- Wirtschaftlichkeit des Unternehmens
- Ergänzungsseminar zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung
- Tierschutz beim Tiertransport (Lehrgang für Befähigungsnachweis)
- Grundkurs Motorsäge und Waldarbeit (2-tägig)

Im Winterhalbjahr 2013/14 werden die Basisseminare Grundlagen der Pflanzenproduktion mit Sachkundenachweis, Milchviehhaltung, Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Tierschutz beim Tiertransport durchgeführt. Die Teilnahme an diesen Seminaren ist auch eine der Antragsvoraussetzungen für eine spätere Investitionsförderung.

Nach dem Besuch der weiteren Seminareinheiten bis zum Frühjahr 2015 und dem Nachweis einer ausreichenden landwirtschaftlichen Praxistätigkeit besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an der Abschlussprüfung im Beruf Landwirt und somit auch die Berechtigung zum Besuch der Landwirtschaftsschule bis hin zur Meisterprüfung.

Das detaillierte Programm finden Sie unter der Rubrik „Bildung/Erwachsenenbildung“ auf unserer Homepage [www.aelf-mh.bayern.de](http://www.aelf-mh.bayern.de). Anmeldungen sind laufend möglich.

Ansprechpartner für Berufsausbildung und Bildungsprogramm Landwirt ist Markus Hofmann am AELF Mindelheim ([markus.hofmann@aelf-mh.bayern.de](mailto:markus.hofmann@aelf-mh.bayern.de)).

### **Erfolgreicher Abschluss der Berufsausbildung in der Hauswirtschaft**

Bei der Abschlussfeier am 30. Juli 2013 in Wörleschwang sind die Auszubildenden der dualen Ausbildung und die Absolventen nach § 45.2 BBIG (z.B. Teilzeitschülerinnen) freigesprochen worden. Von 17 Studierenden der Krumbacher Schule hatten sich 16 der Prüfung unterworfen. Die **Abschlussprüfung zur Hauswirtschafterin** legten aus den Landkreisen Neu-Ulm und Günzburg ab:

#### **- Landw.-Schule, Abt. Hauswirtschaft**

Daiber Irmgard, Roggenburg-Biberach  
 Enderle-Daiber Sabine, Roggenburg-Biberach  
 Fahrenschon-Steuer Heidrun, Krumbach  
 Fischer Christine, Thannhausen  
 Geisenberger Angelika, Altenstadt  
 Lochbrunner Ulrike, Ursberg-Oberrohr  
 Maier Martina, Oberschöneck-Dietershofen  
 Martin Daniela, Roggenburg-Meßhofen  
 Renz Eniko-Daniela, Wiesenbach-U. wiesenbach  
 Riedel Ursula, Leipheim-Weißingen  
 Snatzki Liliana, Ichenhausen  
 Spiegel Susan, Krumbach-Billenhausen  
 Willnow Daniela, Egg a. d. Günz  
 Wolf Susanne, Bibertal-Kissendorf  
 Wölfl Marina, Pfaffenhausen-Schöneberg  
 Zierl-Egger Sonja, Ziemetshausen

Prüfungsbeste war Frau Ulrike Lochbrunner.

#### **- Dienstleistungshelferin Hauswirtschaft**

Fischer Andrea, Ausbildungsbetrieb Berufsbildungswerk Ursberg

## Derzeitige Situation der Ausbildung in der Hauswirtschaft

Die duale Ausbildung in der Hauswirtschaft ist weiterhin rückläufig. In ganz Schwaben kam im 2. Ausbildungsjahr keine Berufsschulklasse zusammen; daher ist unser Berufsschulstandort derzeit die Berufsschule München Land. Der Unterricht wird in Blockbeschulung angeboten. Auch an der Berufsschule Ursberg sind die Ausbildungszahlen in der Hauswirtschaft rückläufig. Ursberg bietet eine Sonderform der dualen Ausbildung an: 3 Jahre betriebliche Praxis mit 1,5 – 2 Schultagen in der Woche (= BGJ kooperativ). Bei den Berufsinformationsbörsen in Senden und Günzburg hat sich die Hauswirtschaft beteiligt, leider ist auch dort das Interesse für die Hauswirtschaft nicht sehr groß. Bei Fragen zur Aus- und Weiterbildung wenden Sie sich bitte an die **Ausbildungsberaterin Birgit Steinacker**, AELF Augsburg, Tel. 0821 43002-141, E-Mail-Adresse: Birgit.Steinacker@aelf-au.bayern.de

## Meisterfortbildung in der Hauswirtschaft

Heuer haben in Bayern 122 Frauen erfolgreich die Meisterprüfung Hauswirtschaft abgelegt. Den Meisterbrief erhielten sie am 18. Oktober in Ansbach von Herrn Martin Neumeyer, Amtschef des StMELF. 25 der frischgebackenen Meisterinnen stammen aus dem Bereich des Fortbildungszentrums für Landwirtschaft und Hauswirtschaft Landsberg am Lech (Schwaben und Oberbayern-West). 6 davon wurden auf Grund ihrer besonders guten Ergebnisse mit dem Meisterpreis ausgezeichnet.

Wer den neuen Meisterinnen der Hauswirtschaft nacheifern möchte, hat in Landsberg am Lech und in Augsburg die Gelegenheit dazu. Die Landwirtschaftsverwaltung und auch der Verbraucherservice Bayern beginnen mit einem neuen Vorbereitungslehrgang. Der Lehrgang in Landsberg am Lech beginnt am 9. Januar 2014, in Augsburg ist der Beginn im März 2014. Es sind noch einige Plätze frei.

Haben Sie Interesse? Dann rufen Sie an!

Für alle Fragen rund um die Meisterfortbildung Hauswirtschaft stehen **Eva Maslanka** ☎ **081913358 418** und **Roswitha Liebenstein** ☎ **081913358 417** vom Fortbildungszentrum für Landwirtschaft und Hauswirtschaft (FBZ) Landsberg am Lech, gerne zur Verfügung.

## Bildungsprogramm Landwirt

Das Bildungsprogramm Landwirt wird für den Zeitraum 2013 - 2015 wieder gemeinsam mit dem AELF Mindelheim durchgeführt. Die einzelnen Seminare werden wechselnd je nach Thematik in Mindelheim oder Krumbach angeboten.

In Krumbach starten wir mit dem Modul „Grundlagen der pflanzlichen Produktion“ ab 6. November 2013 um 19:30 Uhr im Saal der Landwirtschaftsschule. Der erste Teil umfasst 4 Abende. Der 2. Teil „Pflanzenschutz“, zugleich Vorbereitungslehrgang zum **Sachkundenachweis im Pflanzenschutz** schließt ab 12. Februar 2014 um 19:00 Uhr an.

Anmeldungen zum **Sachkundelehrgang** sind bis spätestens Montag 13. Januar 2014 unter der Telefon-Nr. 08282 9007-22 möglich.

Alle Termine sind auf der Homepage des Amtes (Link zum AELF Mindelheim) veröffentlicht oder können telefonisch unter 08282 9007-22 erfragt werden.

## Neuerungen zur Sachkunde im Pflanzenschutz

Alle sachkundigen Personen – Anwender, Berater und Abgeber – sind verpflichtet, jeweils innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren ab der erstmaligen Ausstellung eines Sachkundenachweises eine von der zuständigen Behörde anerkannte Fort- oder Weiterbildungsmaßnahme wahrzunehmen.

- Für alle, die vor dem 14. Februar 2012 bereits sachkundig waren, wurde im Gesetz festgelegt, dass der erste Dreijahreszeitraum bereits am 1. Januar 2013 beginnt. Er endet damit am 31. Dezember 2015.
- Für alle, die die Sachkunde erst nach dem 14. Februar 2012 erworben haben bzw. erwerben, beginnt der erste Dreijahreszeitraum mit dem Ausstellungsdatum des Sachkundenachweises.

Für die Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen, die in Bayern angeboten werden, ist das Institut für Pflanzenschutz der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft zuständig.

Die Kriterien für die Anerkennung einer Fortbildungsveranstaltung wurden in der neuen Pflanzenschutz-Sachkundeverordnung festgelegt. Die Bundesländer haben hierzu ein einheitliches Anerkennungsverfahren beschlossen und Themenbereiche festgelegt, die bei Veranstaltungen abgedeckt sein müssen.

Die Veranstaltungen müssen von geeigneten Fachkräften und ohne Interessenkonflikt zu den Zielen des Pflanzenschutzrechts durchgeführt werden und mindestens vier Stunden dauern. Die Veranstalter einer anerkannten Fortbildungsmaßnahme händigen den Teilnehmern eine Bescheinigung aus, die aufbewahrt werden muss, um sie z.B. bei einer etwaigen Fachrechtskontrolle vorlegen zu können.

Beachten Sie dazu in den nächsten Monaten die Informationen z.B. des ER Pflanzenbau.

## Landwirtschaftsschule, Abt. Hauswirtschaft

### Neuer Studiengang „Hauswirtschaft“ angelau- fen

Am 16. September hat an der Dr.-Rothermel-Landwirtschaftsschule wieder ein Semester „Hauswirtschaft“ in Teilzeitform mit 23 Studierenden begonnen. Erstmals meldeten sich mehr Studierende an als Plätze zur Verfügung stehen, sodass ein Auswahlverfahren durchgeführt werden musste. Das Semester wird im Mai 2015 abschließen.

Die Teilnehmerinnen kommen aus unterschiedlichen Berufen. Dabei sind Berufe aus dem kaufmännischen und gewerblichen Bereich ebenso vertreten wie beispielsweise Erzieherin, Krankenschwester, Übersetzerin, Konditorin. Alle Studierenden wollen sich hauswirtschaftliche Kompetenzen aneignen für ihre Tätigkeit in Familie, Haushalt und im landwirtschaftlichen Betrieb (12 Studierende), auch als Basis für eine Erwerbstätigkeit.

Bei entsprechender Praxiszeit können die Studierenden nach dem Schulbesuch auch die Abschlussprüfung im Beruf Hauswirtschafter/in ablegen.

*Aloisia Ott*

### Wanderlehrer und mobile Reserve

Auf Grund der knappen Personalausstattung helfen aus der Belegschaft des AELF Krumbach auch verschiedene Lehrkräfte an anderen Landwirtschaftsschulen aus. So unterrichten in diesem Schulwinter Rainer Mendle und Georg Stark an der Landwirtschaftsschule in Wertingen und Frau Brigitte Stoll in Kaufbeuren.

## Mitteilungen aus den Abteilungen des Amtes für Ernährung, Landwirt- schaft und Forsten

### Abteilung 1: Förderung

#### Agrarumweltmaßnahmen (AUM)

#### **Vorinformationen zur Antragstellung im Win- ter 2013/2014**

Aufgrund der Verzögerungen beim Start der neuen EU-Förderperiode 2014 bis 2020 werden für die AUM-Antragstellung 2014 im Winter 2013/2014 eine eingeschränkte Neuantragstellung sowie eine Verlängerung der zum 31. Dezember 2013 auslaufenden Verpflichtungen angeboten. Hierzu werden folgende Informationen gegeben:

#### **1. Neuantragstellung für den Verpflichtungs- zeitraum 2014 bis 2018**

Alle Maßnahmen sowohl beim Bayerischen Kulturlandschaftsprogramm (KULAP) als auch beim Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramm (VNP/EA), für die eine Neuantragstellung zugelassen wird, werden weitgehend unverändert gegenüber der bisherigen Förderperiode 2007 bis 2013 angeboten. Es ist lediglich eine Aufstockung der Umstellungsprämie bei der Maßnahme A11 „Ökolandbau“ geplant, sofern die EU-Kommission ihre Zustimmung erteilt. Eine Neuantragstellung für den Verpflichtungszeitraum 2014 bis 2018 ist möglich für die Maßnahmen

A11 „Ökolandbau“,

A24 „Extensive Grünlandnutzung entlang von Gewässern und sonstigen sensiblen Gebieten“,

A32 „Winterbegrünung“,

A33 „Mulchsaatverfahren“,

A34 „Umwandlung von Ackerland in Grünland“,

A35 „Grünstreifen zum Gewässer- und Bodenschutz“ und

A62/A63 „Ausbringung von flüssigem Wirtschaftsdünger durch Injektionsverfahren“.

Nach den bisherigen Planungen des Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit sind Neuabschlüsse mit Verpflichtungszeitraum 2014 bis 2018 im Vertragsnaturschutz in geringem Umfang möglich. Jedoch können beim Biotoptyp Acker keine Neuabschlüsse getätigt werden. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Unteren Naturschutzbehörde am zuständigen Landratsamt.

#### **2. Verlängerung 2013 auslaufender AUM-Verpflichtungen**

Zudem ist vorgesehen, dass alle zum Jahresende 2013 auslaufenden AUM-Verpflichtungen um ein weiteres Jahr für 2014 verlängert werden können.

Die Verlängerung von VNP/EA-Verpflichtungen mit Verpflichtungsbeginn 2007 und 2008 erfolgt voraussichtlich ohne Einbindung der UNB.

Die Antragstellung ist ab 18. November geplant.

### Milchviehtag 2013

Das Sachgebiet Landwirtschaft des AELF Krumbach organisiert auch dieses Jahr wieder zusammen mit dem Fachzentrum Rinderhaltung am AELF Mindelheim einen Milchviehtag.

**Termin:** Samstag, 30. November.2013,  
09:30 Uhr  
**Ort:** Gasthof Adler, Wiesenbach  
**Thema:** **Innovative Milchviehhaltung** – ein Zusammenspiel von Kuhkomfort, rationellem Arbeiten und Rentabilität.  
**Referent:** Andreas Pelzer

Andreas Pelzer vom Landwirtschaftszentrum Haus Düsse in Nordrhein-Westfalen ist ein namhafter Fachmann im Bereich Milchviehhaltung und bekannt für seine kurzweiligen sachkundigen Vorträge. Es wird unter anderem um die Fragen gehen:

- Was sagt mir meine Kuh?
- Wie kann ich im Stallbau (Altbau und Neubau) darauf reagieren?
- Wie wirken sich Mängel im Kuhkomfort auf Leistung und Gesundheit aus?
- Wie schaffe ich die Arbeit und bleibe dabei Mensch?

Es soll auch ausreichend Zeit für eigene Fragen und Erfahrungsaustausch zur Verfügung stehen.

Auch der neue Fütterungsberater des LKV für unsere Region, Manuel Spaun, wird sich an diesem Tag vorstellen.

### Bäuerinnentag 2014

Der letztjährige Bäuerinnentag fand gute Resonanz, deshalb lädt das AELF Krumbach auch dieses Jahr wieder zusammen mit dem Fachzentrum Rinderhaltung am AELF Mindelheim Bäuerinnen zu fachlicher Weiterbildung und Erfahrungsaustausch ein:

**Termin:** Mittwoch, 22. Januar 2013,  
09:30 Uhr bis ca. 15:00 Uhr  
**Ort:** Gasthof Adler, Wiesenbach  
**Thema:** **Kälbergesundheit**

Programm:

- Joghurttränke in der Kälberfütterung (Siegfried Steinberger, LfL Grub)
- Kälbergesundheit (Dr. Lukas Dieterich, TGD Günzburg)
- Projekt Pro Gesund (Dr. Dr. Eva Zeiler, LfL Grub)
- Erfahrungsaustausch bei Kaffee und Kuchen

Anmeldung: unter 08282 9007-0.

### Aktuelles aus der Einzelbetrieblichen Investitionsförderung (EIF)

Mit der Einzelbetrieblichen Investitionsförderung (EIF) - Teil A: Agrarinvestitionsförderprogramm (AFP) werden insbesondere Baumaßnahmen gefördert. Diese sollen dazu dienen, die Produktions- und Arbeitsbedingungen zu verbessern und die Produktionskosten zu rationalisieren und zu senken.

Die 2013 verbesserten Förderkonditionen führten im Antragszeitraum bis 30.09.2013 bayernweit zu einer starken Nachfrage beim Einzelbetrieblichen Investitionsförderprogramm (EIF). Die förderfähigen Investitionen werden mit 25 % bezuschusst. Investitionen in besonders tiergerechte Haltung erhalten den erhöhten Zuschuss von 35 %.

Seit 2011 werden bei der EIF die grundsätzlich förderfähigen Anträge bei begrenzten Haushaltsmitteln einem Auswahlverfahren unterzogen. Auswahlkriterien betreffen z. B. die Erfüllung besonderer Anforderungen beim Tierschutz oder die ressourcenschonende Bewirtschaftung. In diesem Bewilligungsjahr wurden 4 Auswahlrunden durchgeführt. Beim Auswahlverfahren werden jedem Antrag nach einem Schlüssel Punkte zugeteilt. Alle bis zum Einreichungstermin am Fachzentrum EIF vorliegenden Anträge, die vollständig sein müssen, nehmen nach Punkten gereiht am Auswahlverfahren teil. Die mit der Punktevergabe eingegangenen Verpflichtungen (Auflagen) sind 5 Jahre ab Erhalt der letzten Zuschussrate einzuhalten. Bei den seit dem Jahr 2011 durchgeführten Bewilligungsrunden konnten alle Anträge unabhängig von ihrer Punktezahl bewilligt werden. Das Ergebnis der letzten Auswahlrunde für das Jahr 2013 ist noch offen. Die Förderrichtlinie für das Jahr 2014 ist derzeit noch nicht bekannt. Angaben zu Antragsbeginn, Förderbedingungen und ggf. Änderungen zur bisherigen Richtlinie sind aus diesem Grund nicht möglich. Bitte beachten Sie hierzu auch die Veröffentlichungen der Fachpresse.

Investitionswillige Betriebe sollten sich unabhängig von der Veröffentlichung der Förderrichtlinien frühzeitig mit dem AELF in Verbindung setzen, da erfahrungsgemäß ein gewisser zeitlicher Vorlauf für die Klärung von Standort-/Emissionsfragen etc. erforderlich ist.

Weitere Informationen zur EIF erhalten Sie unter <http://www.stmelf.bayern.de/agrarpolitik/foerderung>. Bei Fragen wenden Sie sich an die zuständigen Sachbearbeiter Reinhard Frank (08282 9007-23) oder Sabine Wachter (08282 9007-20).

## **Bauarbeitskreis: Was ist bei der Planung Ihres Bauvorhabens zu beachten?**

Das AELF Krumbach bietet in Zusammenarbeit mit dem AELF Mindelheim in diesem Jahr wieder einen Bauarbeitskreis an. Bei der Vorbereitung eines Bauvorhabens sind vielfältige technische und rechtliche Fragen zu beachten. Entscheidungen die im Rahmen der Planung getroffen werden prägen Ihren Betrieb über viele Jahre.

Durch die Diskussion mit Berufskollegen, durch Vorträge von Spezialisten und durch die Besichtigung neuer aktueller Stallbaulösungen kann jeder für seine Baumaßnahme profitieren. Geplant sind je nach Wunsch der Teilnehmer die Themenbereiche Laufstallplanung, Melktechnik, aber auch Themen wie Baugenehmigung, Baubetreuung, Finanzierung, Förderung und steuerliche Aspekte.

Wer in den kommenden Jahren den Bau eines neuen Stalles plant, sollte am Bauarbeitskreis teilnehmen. Der Bauarbeitskreis beginnt voraussichtlich Anfang Dezember.

Interessenten melden sich bitte an beim AELF Krumbach, Tel.: 08282 9007-0.

## **Arbeitsteilige Jungviehaufzucht**

Das AELF Krumbach plant in Zusammenarbeit mit dem Fachzentrum Mindelheim eine Veranstaltung zum Thema „Arbeitsteilige Jungviehaufzucht“ - voraussichtlich im Februar 2014.

Die derzeitige Flächenknappheit in Verbindung mit GV-Obergrenzen stellt manchen Milchviehalter vor schwierige Entscheidungen. Ein möglicher Lösungsansatz ist die Auslagerung bzw. teilweise Auslagerung der Jungviehhaltung.

Auf der anderen Seite gibt es Betriebe, vor allem Nebenerwerbsbetriebe, die aus arbeitswirtschaftlicher Sicht nach einer extensiven Form der Viehhaltung suchen.

Eine Jungviehaufzucht ab dem 04. - 06. Monat bis zum Bedecken bzw. bis zur Kalbung wäre hier evtl. eine mögliche Alternative für den jeweiligen Betrieb.

Um die Veranstaltung besser planen zu können, sollten sich mögliche Interessenten (sowohl abgebende Betriebe als auch aufnehmende Betriebe) am AELF Krumbach melden.

## **Ansprechpartner:**

Vermittlung	08282 9007-0
Sabine Wachter	08282 9007-20
Rupert Goldstein	08282 9007-24

## **Aktuelles zum Maiswurzelbohrer**

Bis zum Stand Mitte Oktober wurden in diesem Jahr in Bayern insgesamt 174 Käfer in Pheromonfallen gefangen, davon in Schwaben 16 Käfer. Im Landkreis Aichach-Friedberg wurden 2 Käfer (Dasing), im Landkreis Augsburg 1 Käfer (Adelsried) und im Landkreis Unterallgäu 13 Käfer (Bad Grönenbach) festgestellt. Für die Landkreise Günzburg und Neu Ulm ergeben sich daraus gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen hinsichtlich der Fruchtfolgebefreiungen.

## **Neues Projekt – WebFuLab geht an den Start**

Die Ergebnisse der Futteruntersuchung sind jetzt noch schneller verfügbar. Die LfL in Grub hat in Zusammenarbeit mit dem LKV Bayern die Internetplattform „WebFuLab“ erstellt, auf der jeder Landwirt die Ergebnisse seiner Futterproben sofort nach der Untersuchung und Auswertung einsehen kann. Zur richtigen Einordnung der eigenen Werte enthält die Tabelle auch Vergleichswerte von ganz Bayern, dem Regierungsbezirk und die Tabellenrichtwerte. Außerdem werden noch die Vorjahresergebnisse der eigenen Proben angezeigt.

Mit der neuen Internetanwendung „WebFuLab“ können aber auch Proben angemeldet werden.

Dies beschleunigt die Untersuchung im Labor erheblich. Im Regelfall wird Ihr Ringassistent wie bisher die notwendigen Proben auf Ihrem Betrieb ziehen und im „WebFuLab“ anmelden.

Falls Sie dies selbst tun wollen, müssen Sie sich vom Ringassistenten Bar- Code- Aufkleber geben lassen. Die Probe können Sie unter [www.lkv.bayern.de](http://www.lkv.bayern.de), Menüpunkt „WebFuLab“ mit Ihrer Betriebsnummer und HIT- PIN anmelden.

Es stehen unterschiedliche Untersuchungsvarianten zur Verfügung, bis hin zur TM-Bestimmung für Biogasanlagen.

Die Untersuchungskosten sind unter „Auswahl der Prüfpakete“ zu finden. Mit den Schnellverfahren AminoNIR und AminoRED wird der Gehalt an Eiweißbausteinen im Futter und deren Darmverfügbarkeit in der Schweinefütterung bestimmt.

Mit dieser relativ günstigen Untersuchungsmöglichkeit können Ihre Futtermischungen nach den tatsächlichen Inhaltsstoffen Ihrer vorhandenen Futtermittel berechnet, und damit bedarfsmäßig und wirtschaftlich optimiert werden.

## **Verbesserung der Anomalienprüfung in der Schweinezucht**

Ab September 2013 wird das bisherige System der Anomalienprüfung durch eine völlig neue Zuchtwertschätzung für Anomalien abgelöst. Anstelle einer Anomalienvererbung wird nun, basierend auf den Daten aus den LKV-Ferkelerzeugerbetrieben, ein **Anomalienwert** geschätzt.

Bei der Vaterrasse Pietrain werden nur die Prüfeferwürfe berücksichtigt.

Bei den Mutterrassen Deutsche Landrasse und Deutsches Edelschwein werden alle Würfe sowohl aus den EGZH- Betrieben als auch aus den LKV- Betrieben mit Eigenremontierung erfasst.

Als Voraussetzung für die Einberechnung eines Wurfes gilt, dass der Vater eindeutig zuordenbar sein muss. Ebenso werden die Umwelteinflüsse und die Verwandtschaft berücksichtigt.

Ein Eber gilt als geprüft, wenn er eine Sicherheit von 55% erreicht hat.

Der Anomalienwert eines Ebers entspricht dem **zusätzlichen Gewinn oder Verlust pro Wurf**, der bei der Verwendung dieses Ebers gegenüber einem durchschnittlichen Eber erwartet werden kann.

Er ähnelt also dem Produktionswert. Dieser bezieht sich jedoch auf ein erzeugtes Mastschwein.

Der Anomalienwert wird ab sofort für alle **neu** Anomalien geprüften Eber im Besamungskatalog ausgewiesen. Für Eber mit vorhandenem Anomalienindex bleibt alles beim Alten.

Es ist zu erwarten, dass mit dieser neuen Zuchtwertschätzung Eber mit erhöhter Vererbung von Anomalien besser erkannt und schneller gemerzt werden können.

Der Anteil mit Anomalien geborener Ferkel wird sich dadurch deutlich unter 3% Anteil verringern.

### **Höhere Rohfasergehalte in der Ferkelaufzucht wirken sich positiv aus**

Beim Absetzferkel steht mit dem Wechsel von der hochverdaulichen/hochkonzentrierten Milchnahme auf eine feste, pflanzliche Ernährung als Ziel der Fütterung die problemlose Umstellung der Verdauung und die Stabilisierung der Darmgesundheit im Vordergrund. Das Problem des „Absetzdurchfalls“ ist für jeden Ferkelerzeuger ein Begriff.

In aktuellen Versuchen der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft wurde deshalb der Rohfasergehalt in den Ferkelrationen von 30 g (3 %) auf 50 g (5 %) erhöht.

Durch Erhöhung des Sojaölanteils von 1 % auf 3 % wurden energetisch vergleichbare Rationen geschaffen.

**Ergebnis:** Im Trend hatten die mit höherem Rohfasergehalt gefütterten Tiere sogar einen leichten Vorsprung bei den täglichen Zunahmen, der Futteraufnahme und der Futterverwertung. Die Kotkonsistenz (festerer Kot) und die Durchfallhäufigkeit dieser Ferkel waren ebenfalls deutlich besser.

**Nachteil:** Mehr Rohfaser in der Ration kostet mehr Geld. Die Futterkosten waren in der Ferkelgruppe mit 50 g Rohfaser/kg Futter um 40 Cent je Ferkel höher (+ 0,04 € je kg Zuwachs).

**Fazit:** Das Futter für Schweine ist mehr als nur Energie- und Nährstofflieferant, es ist ein entscheidender Einflussfaktor auf die Darmgesundheit (Darmwand, Magen-Darmflora) und das Wohlbefinden (Gesundheit, Sättigung, Ruhe). Leicht gröberer Schrot, mehr Rohfaser in der Ration, mehlförmiges statt pelletiertes Futter, rationierte Fütterung statt ad libitum sind wirksame Gesundheitsmaßnahmen in der kritischen Zeit der Umstellung des Absetzens.

*AELF Wertingen  
FZ Schweinehaltung*

### **Übergangszeit - Kälbergrippezeit!**

Gerade in der Übergangszeit begünstigen hohe Luftfeuchtigkeit und plötzliche Wetterumschläge das Auftreten der Kälbergrippe (Rinderrippe). Die Rinderrippe oder bei Kälbern auch Kälbergrippe genannt ist neben den Durchfallerkrankungen die häufigste Ursache für Erkrankungen bei Jungtieren. Kälber sind besonders anfällig für Lungenerkrankungen, da die Lunge bei der Geburt noch nicht voll ausgereift und auch im Vergleich zu anderen Tierarten relativ klein ist. Erkrankungen des Atemtraktes können zu Abgängen oder durch bleibende Schädigung des Lungengewebes zu verminderter Leistung, erhöhter Krankheitsanfälligkeit und letztlich zu erheblichen wirtschaftlichen Einbußen führen.

### **Faktorenkrankheit**

Die Rinderrippe ist eine Faktorenkrankheit, d.h. dass mehrere Ursachen einen Krankheitsausbruch auslösen bzw. fördern. Neben verschiedenen Viren und Bakterien, den eigentlichen Krankheitserregern, beschleunigen alle Formen von Stress den Krankheitsverlauf: z.B. Transport, häufiger Stallwechsel, zu hohe Belegdichte, schlechte Futter- und Stallhygiene, warmes und feuchtes Stallklima oder falsche bzw. zu späte Kolostrumversorgung, um nur die wichtigsten zu nennen.

### **Müde und schlapp**

Erste Anzeichen der Krankheit sind müde wirkende Tiere mit hängenden Ohren, die teilnahmslos sind und nur wenig Wasser, Milch oder Futter aufnehmen. Zusätzlich fällt auch schnell die verstärkte Atmung auf. Um dies festzustellen, müssen die Tiere unbedingt in Ruhe beobachtet werden. Es tritt Nasenausfluss auf, zuerst wässrig, später aber auch eitrig. Die Tiere zeigen im Verlaufe der Erkrankung Fieber, Husten und zunehmende Atemnot. Die Kälber können innerhalb kürzester Zeit eingehen! Die Früherkennung der ersten Symptome ist sehr wichtig, denn die Erreger vermehren sich schnell. Können die frisch erkrankten Tiere sofort von der Gruppe abgesondert werden, stecken sie die Artgenossen nicht an.

### **Zaubertrank Biestmilch**

Die Bekämpfung von späteren Infektionen beginnt bereits mit der optimalen Geburtshygiene und der Versorgung mit Biestmilch. Damit startet das Kalb gut ausgerüstet ins Leben und das körpereigene Abwehrsystem ist gut vorbereitet auf spätere „Angriffe“. Als Faustregel gilt mindestens 1-2 Liter Biestmilch innerhalb der ersten vier Lebensstunden. Dabei ist auch die Biestmilchqualität von entscheidender Bedeutung (Biestmilch älterer Kühe hat eine höhere Antikörperkonzentration als die von Jungkühen).



## **Tierkontrolle**

Eine gute Überwachung des Gesundheitszustandes, vor allem auch bei zugekauften Tieren, ist sehr wichtig. Sehr zu empfehlen ist eine Eingangskontrolle der Kälber bei Ankunft auf dem Betrieb. Auffällige Tiere mit erhöhter Atemfrequenz oder Fieber sollten sofort separiert und behandelt, im schlimmsten Fall sogar zurückgewiesen werden.

## **Stallklima**

Beim Stallklima sind Luftqualität, -feuchtigkeit, -bewegung, -temperatur und Schadgaskonzentration wichtige Faktoren. Schlechtes Stallklima erkennt man häufig erst, wenn man sich im Liegebereich der Kälber niederkniet, da CO<sub>2</sub> und auch an die Luftfeuchte gebundenes Ammoniak schwerer als Luft sind und sich daher im unteren Stallbereich konzentrieren. Regelmäßiges Entmistern und eine ausreichend hohe Luftaustauschrate im Stall verbessern das Stallklima. Gleichzeitig sollen Zugluft und übermäßige Abkühlung unbedingt vermieden werden, da sonst die Flimmerepithelien der Lunge geschädigt werden können. Abhängbare Sandwichpaneele im Liegebereich der Kälber können dem entgegenwirken, schaffen zudem ein angenehmes Kleinklima und verhindern, dass kalte Zuluft auf die liegenden Kälber „fällt“.

## **Grippe- Schutzimpfung**

Die Schutzimpfung gesunder Tiere ist eine weitere Vorbeugemöglichkeit, wobei diese einen Ausbruch der Grippe nicht vollständig verhindern kann, da wie schon erwähnt eine Kombination von verschiedenen Erregern und die oben genannten begünstigenden Faktoren beteiligt sind. Eine Impfung kann aber Todesfälle durch aggressive Viren verhindern.

## **Behandlung**

Medikamente können bei Erkrankung gegen die bakteriellen Erreger eingesetzt werden. Hier ist es wichtig, dass genug früh, genug lange und gemäß Dosierungsempfehlungen bzw. Absprache mit dem Hoftierarzt behandelt wird. Zu kurze, falsch dosierte Medikamenteneinsätze können zu Rückfällen führen oder das Entstehen von resistenten Bakterien fördern.

## **Aktuelle Preiswürdigkeitstabelle für Futtermittel ab sofort auf unserer Internetseite**

Das Fachzentrum Rinderhaltung Mindelheim erstellt ab sofort monatlich eine Preiswürdigkeitstabelle für die wichtigsten Rinderfuttermittel. Die Tabelle wird auf der Internetseite der ÄELF veröffentlicht und regelmäßig aktualisiert.

Bei der Berechnung der Preiswürdigkeit wird der Wert von Futtermitteln an zwei Vergleichsfuttermitteln und zwei Nährstoffen gemessen. Als Vergleichsfuttermittel werden in der Regel je ein Energie- und Eiweißfuttermittel (Weizen, Sojaextr.Schrot), als Vergleichsnährstoffe Rohprotein (RP bzw. nXP) und Energiegehalt (NEL bzw. ME) herangezogen. Der errechnete Tauschwert gibt den Preis an, bis zu dem der Zukauf dieses Futtermittels in Bezug auf die ausgewählten Vergleichsfuttermittel und -Nährstoffe wirtschaftlich sinnvoll ist.

Ein Futtermittel ist umso günstiger einzuschätzen, je niedriger der Marktpreis gegenüber dem Tauschwert ist.

### **Beispiel:**

Marktpreis Sojaextraktionsschrot (44% RP, 7,6 MJ NEL) = 50 €/dt  
Marktpreis Winterweizen (12,1 % RP/7,51 MJ NEL) = 18 €/dt

Bei den Marktpreisen für o.g. Vergleichsfuttermittel errechnet sich für Rapsextraktionsschrot (33,7% RP, 7,4 MJ NEL) ein Vergleichswert von 40,35 €/dt. Das bedeutet, dass der Zukauf von Rapsextraktionsschrot bis zu einem Preis von 40,35 € wirtschaftlich sinnvoll ist.

## **Personalwechsel im FZ Rinderhaltung**

Mit Kathrin Schuster, die im Mai ans AELF Roth wechselte und Johann Miller, für den Mitte Februar die Freistellungsphase der Altersteilzeit begann, verlor das Fachzentrum in diesem Jahr zwei renommierte Mitarbeiter.

Mit Mathias Eberle und Herbert Schweiger wurden die vakanten Stellen nun wieder besetzt

Johann Miller übernahm im Oktober 2011 die Leitung des neugegründeten Fachzentrums für Rinderhaltung in Mindelheim. Zusammen mit Kathrin Schuster, die ebenfalls seit Beginn an als Fachberaterin mit dabei war, etablierten sie das Fachzentrum nach und nach als Anlaufstelle für die Milchviehberatung in Mittel- und Nordschwaben. Durch ihren engagierten und kompetenten Einsatz in Beratung und Unterricht erwarben sie sich einen sehr guten Ruf bei Landwirten und Schülern.

Wir wünschen Frau Schuster bei ihrer neuen Tätigkeit und Herrn Miller im wohlverdienten Ruhestand weiterhin alles Gute, Glück und vor allem Gesundheit.

Im September dieses Jahres wurden mit Fachberater Mathias Eberle und Herbert Schweiger, dem neuen Leiter des Fachzentrums, die offenen Stellen wieder besetzt.

Herr Schweiger stammt aus Untrasried (OAL) und war seit 1999 am AELF Wertingen (Lkr. Dil-

lingen) in der Abteilung Beratung und Bildung tätig. Seine Erfahrung als Milchviehberater und Lehrer an der Landwirtschaftsschule werden ihm auch in seiner neuen Tätigkeit zu Gute kommen.

Mathias Eberle kommt aus Eppishausen und war nach seinem Abschluss an der Technikerschule Landsberg im Jahr 2003 an den Ämtern in Landsberg und Krumbach in der Förderabteilung beschäftigt. Anfang Oktober begann seine Anwärterzeit für den gehobenen Beratungsdienst.

Wir wünschen unseren neuen Kollegen einen guten Start am Amt in Mindelheim und viel Spaß und Erfolg bei ihrer Tätigkeit.

*Herbert Schweiger  
AELF Mindelheim  
FZ Rinderhaltung*

### **Neue Erbfehler beim Fleckvieh – wie gehen wir damit um?**

Im Mittelpunkt der letzten Zuchtwertschätzungen stehen zunächst nicht die Zuchtwerte selbst, sondern einige mit den neuen Mitteln der genomischen Beurteilung unseres Fleckviehs erkannten Besonderheiten, die man gemeinhin als Erbfehler umschreibt.

Es handelt sich dabei in allen Fällen um rezessive Erbfehler, die nur zur Ausprägung kommen, wenn das Tier homozygot ist, d.h. die Anlage von beiden Eltern vererbt bekommen. Heterozygote (mischerbige) Tiere sind zwar Träger der Anlage, aber sind völlig gesund.

Schnelle und umfangreiche Untersuchungen der Genetiker konnten die Erbfehler jeweils einer Genomregion zuweisen und eine Liste von Anlageträgern erstellen.

Im Einzelnen handelt es sich um die Erbfehler:  
Zwergwuchs DHW (Kälber kommen mit extrem geringem Geburtsgewicht (15-20 kg) zur Welt  
Minderwuchs FH2 (Kälber werden meist normal geboren und bleiben meist nach dem Absetzen der Milch zurück (Kümmerner)

TrombopathieTP (Störung der Blutgerinnung, führt nach Verletzungen zu massiven äußeren und auch inneren Blutungen, Gefahr von massivem Blutverlust der Kuh beim Abkalben)

Zinkmangel-ähnliche Symptome ZDL (erblich bedingte Haut/Schleimhautveränderungen, die zu wiederkehrenden Durchfall- und Atemwegserkrankungen führen)

Da in der Liste der Anlageträger der o.g. Erbfehler unterschiedlich lang ist und die betroffenen Bullen unterschiedlich stark eingesetzt waren, sind die Schadgene in der Population mehr oder weniger stark verbreitet:

Am häufigsten verbreitet ist die Trombopathie, hier ist das Risiko mit 4 betroffenen Kälbern bei 1000 Zufallspaarungen anzusehen. Bei den anderen Defekten ist die Häufigkeit geringer.

Wenn Anlageträger miteinander gepaart werden, ist das Risiko natürlich wesentlich höher. Nach den Gesetzen der Vererbungslehre besteht bei Anpaarung eines betroffenen Bullen mit einer Kuh, die als Muttervater einen Anlageträger desselben Erbfehlers hat, ein Risiko von 1/8, also 12,5%, dass der Nachkomme homozygot die Anlagen trägt und damit erbkrank ist.

Die Situation ist schmerzlich und stellt uns vor viele Probleme. Trotzdem müssen wir die Entdeckung dieser Erbfehler nicht als Katastrophe, sondern als Chance sehen. Jetzt können wir frühzeitig und gezielt diese Erbfehler bekämpfen. Zudem haben wir mit der genomischen Selektion ein Werkzeug an der Hand, die Bullen zu erkennen, die Schadgene an ihre Nachkommen weitergeben können.

Generell ist es sinnvoll, Anlageträger über den Besamungs- und Natursprungeinsatz nicht weiter zu verbreiten, wobei immer abgewogen werden muss, inwieweit ein Verlust von Zuchtfortschritt in Kauf genommen werden kann, wenn Anlageträger komplett aus dem Einsatz genommen werden.

Ein kluges Erbfehlermanagement bedeutet immer eine Abwägung zwischen Nutzen und Risiko beim Einsatz eines Zuchttieres.

Hier ist ein Anpaarungsprogramm, das Faktoren wie unerwünschte Genvarianten berücksichtigt sehr hilfreich. Das EDV-Anpaarungsprogramm OPTIBULL wird in diese Richtung weiterentwickelt werden. Bei der elektronisch gestützten Anpaarungsplanung können Anlageträger in der Abstammung, auch mehrere Generationen zurückliegend, berücksichtigt werden und damit für jede Anpaarung eine Risikowahrscheinlichkeit ermittelt werden. Damit ist ein gezielter und sinnvoller Einsatz züchterisch sehr wertvoller Bullen, die einen Erbfehler tragen, möglich. Das Programm OPTIBULL wird damit künftig und damit noch mehr zu einem unverzichtbaren Hilfsmittel in der Anpaarungsplanung.

Wichtig ist die rasche Information und Deklaration, auf deren Basis der einzelne Züchter dann abwägen kann und muss, ob er betroffene Bullen weiter einsetzen will.

Die Auflistung der betroffenen Bullen ist sehr umfangreich. Die kompletten Listen und auch die genauere Beschreibung der Erbfehler ist zu finden auf der Homepage der Arbeitsgemeinschaft Süddeutscher Rinderzüchter unter [www.asr-rind.de](http://www.asr-rind.de)

Wir empfehlen als erste Maßnahme, zu prüfen, inwiefern in Ihrer Herde verstärkt Anlageträger als Muttersväter der Kühe bzw. Jungrinder vorhanden sind. Diese Tiere sollen auf keinen Fall mit Anlageträgern besamt werden.

Für den Natursprung empfiehlt sich der Einsatz eines freien Bullen, da ja damit alle Tiere der Herde, ohne Rücksicht auf deren Muttersväter gedeckt werden.

Nähere Informationen erhalten Sie beim Fachzentrum Rinderzucht in Wertingen.

## **Neuer Mitarbeiter am Fachzentrum und beim Zuchtverband Wertingen**

Herr **Karl-Heinz Gayer** aus Ballmertshofen arbeitet seit 1. Oktober zu je zu 50% seiner Arbeitszeit für das Fachzentrum Rinderzucht am AELF Wertingen und für den Zuchtverband Wertingen.

Herr Gayer ist 27 Jahre alt und hat vor kurzem sein Masterstudium an der Uni Hohenheim abgeschlossen. Er stammt aus einem sehr engagierten und am Wertinger Markt aktiven Zuchtbetrieb; dort ist ihm wohl auch die Leidenschaft für die Fleckviehzucht in die Wiege gelegt geworden.

Beim **Fachzentrum am Amt** wird Herr Gayer Aufgaben als **Fachberater Rinderzucht** übernehmen und. Im Rahmen der Personaleinsparungen wurde beim Nachersatz von Herrn Anton Mayer diese Stelle nur mehr zu 50% besetzt. Die Gebietszuständigkeit der Fachberater Michael Holand, Axel Wiedenmann und Karlheinz Gayer mussten wir in diesem Zusammenhang neu gestalten. Herr Gayer wird dabei ab sofort die Landkreise Günzburg und Neu-Ulm betreuen.

Beim **Zuchtverband** wird bei Herrn Gayer ein Schwerpunkt die Mitarbeit in der Herdbuchführung und damit Entlastung von Herrn Schwarz sein. Der zweite Schwerpunkt ist die Außendiensttätigkeit, die sich mit der Arbeit in der Zuchtberatung sicher ideal ergänzt.

Wir wünschen Herrn Gayer viel Erfolg und Freude in seiner Tätigkeit in Wertingen. Bitte bringen Sie unserem neuen Mitarbeiter Ihr Vertrauen entgegen.

## **LKV-Verbundberatung**

### **Fütterungsberatung:**

Neu geregelt wurden die Zuständigkeiten in der Fütterungsberatung. Seit kurzem ist Herr **Manuel Spaun** für den kompletten Bereich Günzburg und Neu-Ulm zuständig. Herr Spaun stammt aus Ettenbeuren. Er hat im vergangenen Jahr die Fachhochschule Weihenstephan absolviert und arbeitet seit 1. März dieses Jahres für das LKV. Wir freuen uns, dass wir nach einigen personellen Wechsel nun wieder einen im Gebiet ansässigen Berater gefunden haben.

### **Anpaarungsberatung:**

In der Anpaarungsberatung ist weiterhin Herr **Ernst Rödel** für die Landkreise Günzburg und Neu-Ulm zuständig. Das EDV-Anpaarungsprogramm OPTIBULL ist als Bestandteil des RDV programmiert. Es basiert auf den Daten der Milchleistungsprüfung. Der ideale Anpaarungsbulle wird unter Einbezug der

Leistungszuchtwerte und der festgestellten Exterieurmängel vom Programm vorgeschlagen.

Wir halten das Programm aus fachlichen Gründen und auch wegen der ständig aktuellen Anbindung an den LKV-Datenbestand als sehr gut geeignet zur gezielten Optimierung der Zuchtarbeit. Im Zusammenhang mit einem künftig sehr komplexen Erbfehlermanagement wird das Programm für den Milchviehalter unverzichtbar werden.

Anfragen bezüglich Anpaarungsberatung richten Sie bitte an die LKV-Verwaltungsstelle Wertingen unter 08272/98737 oder direkt an Herrn Rödel unter 01520-7724296.

## **Zuchtverband Wertingen: Neue Homepage**

Der Zuchtverband hat seine neue Homepage neu gestaltet. Sie umfasst vielfältige Informationen zu Zucht und Vermarktung und ist unter [www.zv-wertingen.de](http://www.zv-wertingen.de) aufzurufen.

*Friedrich Wiedenmann  
Fachzentrum Rinderzucht  
AELF Wertingen*

## **FZ Ernährung / Gemeinschaftsverpflegung am AELF Augsburg**

Modellprojekt Coaching in der Schulverpflegung  
10 Schulen aus Schwaben wurden für das Modellprojekt ausgewählt!

Die Mittags- und Pausenverpflegung an Schulen soll nicht nur gesundheitsförderlich sondern auch akzeptiert und wirtschaftlich sein. Folgende Schulen im Landkreis Günzburg und Neu-Ulm suchen im Schuljahr 2013/2014 gemeinsam mit einem Schulverpflegungscoach nach kreativen Lösungsansätzen:

- Grundschule Neu-Ulm-Weststadt
- Werner-Ziegler-Mittelschule Senden
- Ringeisen Gymnasium Ursberg

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Véronique Germscheid unter 0821 43002-137 oder [veronique.germscheid@aelf-au.bayern.de](mailto:veronique.germscheid@aelf-au.bayern.de).

### **Coachingprojekt Kita-Verpflegung Mit individueller Unterstützung zum Erfolg!**

Ab Oktober 2013 können sich wieder Kindertageseinrichtungen für das Coachingprojekt bewerben:

Ziele des Coachingprojekts

- Verankerung eines gesundheitsförderlichen Verpflegungsangebots in Kindertageseinrichtungen

## Zielgruppe

- Verpflegungsverantwortliche in Kindertageseinrichtungen

## Teilnahmevoraussetzungen

- Bereits vorhandenes 5-Tage-Mittagsverpflegungsangebot
- Teilnahme am zweiteiligen Workshop „Gesundheitsförderliches Essen in der Kita“ ist wünschenswert
- Vorlage von Bewerbungsbogen und Vier-Wochen-Speiseplan

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Claudia Wiedemann unter 0821 43002-139 oder [claudia.wiedemann@aelf-au.bayern.de](mailto:claudia.wiedemann@aelf-au.bayern.de)

## Informationsveranstaltung Ernährung bei Demenz–Essen und Trinken mit allen Sinnen

Zum ersten Mal bietet das Fachzentrum Ernährung/Gemeinschaftsverpflegung in diesem Jahr zwei Informationsveranstaltungen rund um die Verpflegung bei Demenz an. Das Angebot richtet sich an Küchenleiter bzw. Fach- und Führungskräfte in der Seniorenverpflegung sowie Heim- und Pflegedienstleitungen von Senioreneinrichtungen. Neben fachlichen Informationen und praktischen Tipps haben die Teilnehmer Zeit zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch.

### Inhalte:

- Ernährung bei Demenz – Chancen und Herausforderungen
- Ernährungsprobleme vorbeugen
- Essen und Trinken mit allen Sinnen
- Diskussion und Erfahrungsaustausch

In 2014 werden zwei Veranstaltungen in Schwaben stattfinden.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Alice Wagner unter Tel. 0821 43002-134.

Weitere Angebote des FZ Ernährung finden Sie unter [www.aelf-au.bayern.de](http://www.aelf-au.bayern.de)

*AELF Augsburg  
FZ Ernährung*

## Ernährung, Haushaltsleistungen

### Netzwerk „Junge Eltern/Familien mit Kindern bis zu 3 Jahren

Ernährung und Bewegung sind ein aktuelles Thema. Beides soll zu einem gesunden Lebensstil führen. In unserer modernen, vielfältigen Gesellschaft ist dies sehr schwierig. Mit Vorträgen über Ernährung bieten wir Antworten auf Ihre Fragen rund ums Essen. Beim Kochen mit und für die

Kinder kommen die kleinen Feinschmecker bei vielen leckeren Gerichten auf den Geschmack. Die Mamas erhalten neue Rezepte für den Speiseplan und Tipps für die Zubereitung, aber auch Tipps, wie die Kinder einbezogen werden können. Der Bewegungsdrang der Kinder ist enorm. Moderne Lebensformen schränken diesen ein. Unsere Sportlehrer haben sehr viele Ideen dem Bewegungsdrang der Kinder gerecht zu werden. Sowohl in der Turnhalle, im Freien aber auch in der Wohnung macht Hüpfen, Tanzen usw. viel Spaß. Und fördert nebenbei die Entwicklung der Kinder in vielerlei Hinsicht. Den Eltern wird häufig klar, warum die Kinder bestimmte Bewegungen immer und immer wieder machen.

Der Lebensstil wird im Kleinkindalter geprägt. Die meisten Menschen behalten diesen das ganze Leben bei. Deshalb ist Ernährung und Bewegung von ganz klein an besonders wichtig.

Im Flyer finden Sie die **Veranstaltungen**, die dieses Jahr noch geplant sind. Der Flyer steht auf der **Homepage des Amtes** [www.aelf-kr.bayern.de](http://www.aelf-kr.bayern.de). Die Planung für 2014 wird rechtzeitig auf der Homepage und über die Presse veröffentlicht. Wenn Sie die Flyer bei uns anfordern erhalten Sie diese per Post oder per Mail.



### **Kochen und Bewegen mit Mama macht Spaß**

## Fachzentrum Agrarökologie

### Agrarökologische Blühflächen behalten trotz Artenrückgang ihre hohe Bedeutung

Die auf den Flächen angesäten Blühmischungen werden im Lauf der Jahre immer artenärmer, die Blühoptik wird weniger auffällig, einige Arten können je nach Standort dominant werden und verdrängen eventuell konkurrenzschwächere Arten aus der Fläche. Die meisten Mischungen („Lebensraum I“ und „Veitshöchheimer Bienenweide“) sind aber so ausgelegt, dass sie die fünf KULAP-Jahre überdauern.

Ein **Mulchen** dieser Flächen würde, aus Sicht des Fachzentrums Agrarökologie Krumbach, nicht nur die aus der Umgebung angelockten Tierarten, sondern auch die winterlichen Deckungs- und Nahrungsmöglichkeiten im abgestorbenen Altbestand erheblich beeinträchtigen.

**Auch weniger blühintensive, artenärmere Bestände behalten, selbst über den Winter, ihren sehr hohen ökologischen Wert in unseren Feldfluren,** denn für die einheimischen Wildtiere stellen diese agrarökologischen Flächen einen wichtigen Rückzugsraum dar, auf dessen Vorhandensein sie sich über die vergangenen Jahre eingestellt und auch verlassen haben.

Dies ist umso wichtiger, je mehr die Feldflur gerade nach der Aberntung der Felder über den Herbst und Winter oft sehr offen und ungeschützt da liegt.

Selbst blühschwächere Flächen weisen im Schnitt aber immer noch einen höheren Blühumfang auf als manche umliegenden Flächen. Deshalb profitieren gerade die Bienen und viele andere Blütenbesucher in den blütenarmen Herbstwochen von diesen Flächen, denn etliche Wildpflanzenarten blühen über die gesamte Vegetationsperiode hinweg.

Diese von **Landwirten geschaffenen Lebensräume** für Pflanzen und Tiere bilden Trittsteine für die feldbewohnenden Tierarten, fördern somit den Biotopverbund und die Biodiversität sehr. Eine aufgeräumte, „saubere“ Landschaft tut dies nicht in diesem Maße.

Bei Fragen steht Ihnen das Fachzentrum Agrarökologie in Krumbach zur Verfügung, Tel.: 08282 9007-40 oder -41.



LfL und Fachzentrum Agrarökologie AELF-Krumbach

Auch im Herbst bieten – nach Meinung vom Fachzentrum Agrarökologie Krumbach – von Landwirten angelegte Blühflächen, oft gefördert über das Bayerische Kulturlandschaftsprogramm, noch Nahrung, die gerade Bienen und anderen Blütenbesuchern über die ansonsten blüharmen Herbstmonate helfen. Anderen Tierarten nutzen diese Flächen zudem als Deckungs- und Rückzugsmöglichkeiten in einer ansonsten herbstlich ausgeräumten Feldflur.



LfL und Fachzentrum Agrarökologie AELF-Krumbach

Auf von Landwirten angelegten agrarökologischen Flächen besitzen die über den Winter abgestorbene Pflanzenresten von Blühflächen, einen hohen ökologischen Stellenwert. Als Nahrungsangebot in der Feldflur gewähren sie über den Herbst und Winter vielen Tierarten Deckungs- und Witterungsschutz, wie es eine ausgeräumte und „gepflegte“ Landschaft nicht in gleichem Maße bieten könnte.

*Rainer Mendle  
FZ Agrarökologie*

## Forst

### Bildungsprogramm Wald

Nach der großen Resonanz aus 2013 wird der Bereich Forsten am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach auch 2014 wieder das Bildungsprogramm Wald (BiWa) anbieten.

BiWa richtet sich vor allem an Waldbesitzer, die mehr über ihren Wald und seine Bewirtschaftung erfahren wollen.

Wenn auch im Wald keine Frauenquote existiert, wollen wir nicht versäumen, unser Angebot auch an Waldbesitzerinnen zu richten.

Im Zeitraum vom 14. Januar 2014 bis voraussichtlich 21. März 2014 wird im Rahmen von 8 Abendveranstaltungen jeweils Dienstag ab 19.00 Uhr im Saal der Landwirtschaftsschule des Amtes und drei Praxistagen (Freitag) von den Förstern des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach und den Forstbetriebsgemeinschaften Basiswissen zu Wald und Forstwirtschaft vermittelt. Die Veranstaltungsreihe ist für alle Teilnehmer kostenlos.

Die Reihe ist in Einzelmodule untergliedert, die es ermöglichen, dass versäumte Einzelveranstaltungen im Folgejahr nachbelegt werden können. Die Anzahl ist auf maximal 30 Teilnehmer beschränkt. Die Berücksichtigung erfolgt in der Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen.

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten bittet um Anmeldung unter der Telefon Nr. 08282 8994-0 oder per Fax unter der Fax-Nr. 08282 8994-22.

Das Bildungsprogramm Wald sowie das Anmeldeformular finden Sie ab November 2013 auch auf der Internetseite des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach unter [www.aelf-kr.bayern.de](http://www.aelf-kr.bayern.de)

Datum	Inhalte
14.01.2014	Einführung und forstliche Grundlagen
21.01.2014	Wald-Baumarten und ihre Eigenarten
28.01.2014	Waldbau – Verjüngung u. Pflege von Waldbeständen
04.02.2014	Holzbereitstellung/ Sortierung
07.02.2014	Außenübung Holzsortierung
18.02.2014	Waldschutz, Waldnaturschutz
25.02.2014	Wald, Wild und Jagd
07.03.2014	Außenübung Waldbau im Nadelholz
11.03.2014	Forstliches Recht/ Förderung
18.03.2014	WBV, Hilfe von außen, Arbeitssicherheit
21.03.2014	Außenübung Waldbau im Laubholz

## BBV

### Bauernjugend des Kreis Neu-Ulm im Waldseilgarten

Der Kreisverband Neu-Ulm des Bayerischen Bauernverbandes (BBV) hatte Jugendliche im Alter zwischen 15 und 25 Jahren, die Interesse an der Landwirtschaft haben, in den Waldseilgarten der Familie Wolfgang Niebling nach Wallenhausen eingeladen. Kreisbäuerin Christiane Ade und Kreisobmann Andreas Wöhrle, konnten insgesamt 21 Jugendliche und Mitglieder der BBV-Kreisvorstandschaft begrüßen. Mit von der Partie waren auch die Bezirksvorsitzende der Bayerischen Jungbauernschaft (BJB) in Schwaben, Jennifer Gardner, sowie der BJB Geschäftsführer Karl Wagner, die mit dem BJB-Traktor angereist waren. Christiane Ade erklärte in ihrer Begrüßung den Grund der Einladung. Die BBV-Vorstandschaft möchte im Landkreis Neu-Ulm die Jungbauernschaft bzw. das sogenannte „Junge Land-Team“, wieder aktivieren. Daher seien auch die Vertreter der schwäbischen Jungbauernschaft hier. Karl Wagner zeichnete ein Bild von den vielseitigen Aktivitäten und den Fortbildungsangeboten der BJB. Die BJB Bezirksvorsitzende Jenny Gardner zeigte sich hoch erfreut, dass so viele der Einladung des Bauernverbandes gefolgt seien. Gardner berichtete über ihre Gründe sich in der Jungbauernschaft zu engagieren. Neben dem vielseitigen Veranstaltungsangebot der BJB ist ein ganz wesentlicher Aspekt das Kennenlernen und der Austausch mit vielen gleich Gesinnten aus ganz Bayern und darüber hinaus. Man lernt Leute kennen, die man sonst nie getroffen hätte. Der persönliche

Gewinn ist unbeschreiblich hoch. Der Kontakt zum Bayerischen Bauernverband ermöglicht es uns, die Interessen unserer Generation in die Verbandsarbeit und somit in die Politik einzubringen, erzählt Gardner.

Der Höhepunkt des Tages war das Klettern im Waldseilgarten. Bei Kletteraufgaben die nur im Team bewältigt werden konnten, verloren die Jugendlichen schnell ihre Hemmungen gegenüber den BBV-Verantwortlichen. Natürlich kletterten auch die Kreisbäuerin, der Kreisobmann, die anwesenden Vorstandsmitglieder und BBV-Geschäftsführer Matthias Letzing, mit. Zum Abschluss des Tages saßen alle beim Grillen von Steaks und Würstchen in lustiger Runde noch lange zusammen. Man war sich einig, dass künftig regelmäßige Treffen stattfinden sollen und der Kreis der Teilnehmer gerne größer werden soll. Auf einem Fragebogen konnten die Teilnehmer Vorschläge für weitere Veranstaltungen machen.

Kreisobmann Wöhrle ruft alle Jugendlichen im Kreis Neu-Ulm, die Interesse an der Landwirtschaft haben und zwischen 15 und 25 Jahre alt sind auf, sich an der BBV-Geschäftsstelle Günzburg/Neu-Ulm unter der Rufnummer 08221 / 36 97 -0 oder per Mail an [Guenzburg@BayerischerBauernVerband.de](mailto:Guenzburg@BayerischerBauernVerband.de) zu melden.

## Personalveränderungen

### Gabi Glaser neue Hauswirtschafts-Referendarin

Seit Mai 2013 ist Frau Gabi Glaser am AELF Krumbach. Frau Glaser studierte an der Justus-Liebig-Universität Giessen Ökotrophologie und arbeitete nach dem Studium zunächst vier Jahre im sozialen Bereich. 2012 begann sie das Referendariat und verbrachte das erste Ausbildungsjahr am AELF Ansbach. Das zweite und damit letzte Ausbildungsjahr ist Sie nun am AELF Krumbach.

Frau Glaser wird während des Referendariats auf die vielfältigen Aufgaben in Unterricht, Beratung, Förderung und Verwaltung vorbereitet.

## Internet-Adresse: AELF Krumbach

Aktuelle Information können Sie wie immer auf der Homepage des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach unter der Adresse [www.aelf-kr.bayern.de](http://www.aelf-kr.bayern.de) abrufen. Das Amt können Sie per E-Mail erreichen: [poststelle@aelf-kr.bayern.de](mailto:poststelle@aelf-kr.bayern.de)

**Veranstaltungskalender**  
für die Land- und Hauswirtschaft in den Landkreisen Günzburg und Neu-Ulm

Fett gedruckte Termine sind im Rundbrief weiter erläutert.

Datum		Ort	Lokal/Ort	Veranstaltung	Veranstalter
<b>November 2013</b>					
<b>05.11.2013</b>	<b>19:00</b>	<b>Weißenhorn</b>	<b>Museum</b>	<b>Führung im Heimatmuseum</b>	<b>VLF</b>
06.11.2013		Wertingen	Schwabenhalle	Markttermin Großvieh, Zuchtkälber	SFZ
06.11.2013	20:00	Attenhofen	GH Hirsch	Obmännerversammlung	BBV NU
07./21.11.2013		Wertingen	Schwabenhalle	Markttermin Nutzkälber	SFZ
07.11.2013	14:00	Röfingen	GH Sonne	Gesundheitsvortrag „Schilddrüse“	BBV GZ
07.11.2013	20:00	Hegelhofen	GH Adler	Ortsbäuerinnenversammlung	BBV NU
11.11.2013	19:30	Pfaffenhofen	Stall Mack Hildegard	Advents- und Weihnachtsdekoration	BBV NU
12.11.2013	19:30	Pfaffenhofen	Stall Mack Hildegard	Advents- und Weihnachtsdekoration	BBV NU
12.11.2013	20:00	Kemnat	GH März	Obmännerversammlung	BBV GZ
<b>16.11.2013</b>	<b>08:00</b>	<b>Weißenhorn</b>	<b>Busbahnhof</b>	<b>Lehrfahrt mit Besuch d. Christkindlmarktes</b>	<b>VLF</b>
19.11.2013	13:30	Krumbach	GH Munding	Advents- und Weihnachtsdekoration	BBV GZ
19.11.2013	19:30	Kadelthofen	GH Hirsch	Jahresmitgliederversammlung	FBG NU
20.11.2013	14:00	Attenhofen	GH Hirsch	Tag der Austragsbäuerin	BBV NU
21.11.2013	13:30	Limbach	GH Jehle	Advents- und Weihnachtsdekoration	BBV GZ
<b>24.11.2013</b>	<b>20:00</b>	<b>Edelstetten</b>	<b>GH Bischof</b>	<b>Hoigarta an Kathrein</b>	<b>VLF</b>
<b>25.11.2013</b>	<b>09:00</b>	<b>Niederrieden</b>	<b>Erlebnisbauernhof Friedl</b>	<b>Infoveranstaltung „Fit für das Erlebnis Bauernhof“</b>	<b>AELF</b>
27.11.2013	20:00	Kemnat	GH Erlenbauer	Infoabend Führerschein- und Verkehrsrecht	BBV GZ/NU
<b>30.11.2013</b>	<b>09:30</b>	<b>Wiesebach</b>	<b>GH Adler</b>	<b>Milchviehtag 2013</b>	<b>AELF</b>
<b>30.11.2013</b>		<b>Kirchham</b>	<b>Haslinger Hof</b>	<b>VLF-Landesversammlung</b>	<b>VLF</b>
<b>Dezember 2013</b>					
Dez.13/Febr.14	09:30	Bayerdilling	GH Schwarzwirt	Schwäbischer Ferkelerzeugertag	FER WER
01.12.2013	11:00	Fahrt zur Lindauer Hafenweihnacht			BBV GZ
03.12.2013	19:30	Hegelhofen	Kapelle Claretiner u. GH Adler	Adventfeier	BBV NU
04.12.2013		Wertingen	Schwabenhalle	Markttermin Großvieh, Zuchtkälber	SFZ
04.12.2013	09:00	Leipheim	GH Waldvogel	Infoveranstaltung Deutsches Maiskomitee	DMK
05./19.11.2013		Wertingen	Schwabenhalle	Markttermin Nutzkälber	SFZ
16.12.2013	20:00	Oxenbronn	GH Nußbaum	Arbeitskreis Rinderzucht	SFZ, AELF WER
<b>11.12.2013</b>	<b>11:00</b>	<b>Weißenhorn</b>	<b>Busbahnhof</b>	<b>Kulturfahrt nach Stuttgart</b>	<b>VLF</b>
<b>Januar 2014</b>					
02./16./30.01.14		Wertingen	Schwabenhalle	Markttermin Nutzkälber	SFZ
<b>07.01.2014</b>	<b>09:00</b>	<b>Attenhofen</b>	<b>GH Hirsch</b>	<b>Pflanzenbautag</b>	<b>AELF</b>
<b>07./08.01.2014</b>	<b>13:30</b>	<b>Krumbach</b>	<b>Saal der LWS</b>	<b>Jubiläumstreffen</b>	<b>VLF</b>
07.-09.01.2014	09:00	Krumbach	AELF Krumbach	Malertreff	VLF
08.01.2014		Wertingen	Schwabenhalle	Markttermin Großvieh, Zuchtkälber	SFZ
<b>08.01.2014</b>	<b>09:00</b>	<b>Hochwang</b>	<b>Musikheim</b>	<b>Pflanzenbautag</b>	<b>AELF</b>
<b>14.01.2014</b>	<b>10:00</b>	<b>Wiesebach</b>	<b>GH Adler</b>	<b>Notfallcheck</b>	<b>VLF</b>
<b>14.01.2014</b>	<b>19:00</b>	<b>Krumbach</b>	<b>Saal der LWS</b>	<b>Beginn Bildungsprogramm Wald</b>	<b>AELF</b>
<b>14.01.2014</b>	<b>20:00</b>	<b>Wiesebach</b>	<b>GH Adler</b>	<b>Versicherungen</b>	<b>VLF</b>
16.01.2014	19:30	Kemnat	GH Erlenbauer	Gesundheitsvortrag „Demenz“	BBV GZ
<b>17.01.2014</b>	<b>20:00</b>	<b>Vöhringen</b>	<b>Kulturzentrum</b>	<b>Ball der Landwirtschaft</b>	<b>VLF</b>
<b>voraussichtlich 19.01.2014</b>	<b>13:30</b>	<b>Treffpunkt und Ort werden in der Tagespresse bekanntgegeben</b>		<b>Krippenführung</b>	<b>VLF</b>
<b>20.01.2014</b>	<b>09:00</b>	<b>Unterroth</b>	<b>GH Linde</b>	<b>Futterbautag</b>	<b>AELF</b>
<b>22.01.2014</b>	<b>09:30</b>	<b>Wiesebach</b>	<b>GH Adler</b>	<b>Bäuerinnentag 2014</b>	<b>AELF</b>
22.01.2014	13:00	Hausen	GH Schnitzler	Mitgliederversammlung Schweineprüfung	FER WER
23.01.2014	09:00	Wiesebach	GH Adler	Homöopathieseminar – Fortsetzung	BBV GZ
25.01.2014	13:30	Limbach	GH Jehle	Tag der Austragsbäuerin	BBV GZ
29.01.2014	09:30	Gottmannshofen	Landgasthof Stark	Mitgliederversammlung Ferkelerzeugerring	FER WER
30.01.2014	20:00	Wiesebach	GH Adler	Kreiszüchterversammlung GZ und NU	SFZ, AELF WER
31.01.2014	09:00	Aislingen	Landgasthof Adler	Winterversammlung d. Zuckerrübenanbauer	Verb. Bayer. ZR
<b>Februar 2014</b>					
<b>Anfang Februar 2014</b>		<b>Illertissen</b>	<b>Jahresausbildung zum/r Allgäuer Wildkräuterführer/in</b>		<b>Verein Allgäuer Kräuterland</b>
<b>Febr./März 2014</b>		<b>Lkr. Neu-Ulm</b>		<b>1-tägiger Klauenpflegekurs</b>	<b>VLF</b>
01.02.2014	09:30	Wiesebach	GH Adler	Frühstück für junge Bäuerinnen	BBV GZ
<b>03.02.2014</b>	<b>20:00</b>	<b>Wiesebach</b>	<b>GH Adler</b>	<b>Hauptversammlung</b>	<b>VLF</b>
06.02.2014	09:30	Gottmannshofen	Landgasthof Stark	Schwäbischer Bullenmästertag	FER WER
08.02.2014	09:30	Ort wird noch bekanntgegeben		Tag für uns	BBV GZ
11.02.2014	14:00	Edelstetten	GH Bischof	Gesundheitsvortrag „Schilddrüse“	BBV GZ
12.02.2014		Wertingen	Schwabenhalle	Markttermin Großvieh, Zuchtkälber	SFZ
<b>12.02.2014</b>	<b>19:00</b>	<b>Krumbach</b>	<b>Saal der LWS</b>	<b>Vorbereitungslehrgang Sachkundenachw.</b>	<b>AELF</b>
13./27.02.2014		Wertingen	Schwabenhalle	Markttermin Nutzkälber	SFZ
Mitte/Ende Febr.	09:30	Gottmannshofen	Landgasthof Stark	Schwäbischer Schweinemästertag	FER WER
15.02.2014	10:00	Autenried	Brauereigasthof	Hofübergabeseminar	BBV GZ/NU

**Mitteilungen des Verbandes  
für landwirtschaftliche Fachbildung und  
Meister Krumbach und Weißenhorn**

Redaktion: Georg Stark  
Geschäftsstelle: Jahnstr. 4, 86381 Krumbach  
Telefon: 08282 9007-0  
Telefax: 08282 9007-77  
E-Mail: poststelle@aelf-kr.bayern.de  
Internet: http://www.aelf-kr.bayern.de  
Geschäftsführer: Georg Stark  
Herstellung: Druckerei und Verlag Karl Ziegler GmbH, Krumbach

Verband für landwirtschaftliche Fachbildung und Meister  
Krumbach-Weißenhorn, Jahnstraße 4, 86381 Krumbach

Datum		Ort	Lokal/Ort	Veranstaltung	Veranstalter
<b>Fortsetzung Februar 2014</b>					
18.02.2014	13:00	Krumbach	AELF, Schulküche	Torten verzieren und Dekorieren	VLF
25.02.2014		Dillingen	Kulturzentrum Colleg	Demographischer Wandel im ländl. Raum	AELF NÖ
<b>März 2014</b>					
06.03.2014	14:00	Krumbach	Saal der LWS	Kindersicherheit in Haus und Betrieb	VLF
08.03.2014	18:00	Wertingen	Schwabenhalle	Jungzüchtertierschau	SFZ, WER
10.03.2014	10:00	Ort wird noch bekanntgegeben		Landfrauentag	BBV NU
12.03.2014		Wertingen	Schwabenhalle	Markttermin Großvieh, Zuchtkälber	SFZ
13./27.03.2014		Wertingen	Schwabenhalle	Markttermin Nutzkälber	SFZ
14.03.2014	10:00	Burtenbach	Burggrafenhalle	Landfrauentag	BBV GZ
24.03.2014	14:00	Krumbach	Saal der LWS	Altes und Neues aus dem Gemüsegarten	VLF
<b>April 2014</b>					
05.-18.04.2014	Flugreise nach Indien				BBV GZ/NU
09.04.2014		Wertingen	Schwabenhalle	Markttermin Großvieh, Zuchtkälber	SFZ
10./24.04.2014		Wertingen	Schwabenhalle	Markttermin Nutzkälber	SFZ
<b>Mai 2014</b>					
08./22.04.2014		Wertingen	Schwabenhalle	Markttermin Nutzkälber	SFZ
14.04.2014		Wertingen	Schwabenhalle	Markttermin Großvieh, Zuchtkälber	SFZ
<b>August/September 2014</b>					
28.-31.08. bzw. 04.-07.09.2014	Herbstlehrfahrt nach Venetien				VLF

**Erläuterungen:**

**AELF = Krumbach, AELF KE = Kempten, AELF KF = Kaufbeuren, AELF MN = Mindelheim, AELF NÖ = Nördlingen, AELF WER = Wertingen**  
 BBV = Bayerischer Bauernverband, Nornheimer Str. 2 a, Reisensburg, 89312 Günzburg, Tel. 08221 3697-0  
 FER = Fleischerzeugerring Wertingen  
 FBG = Forstbetriebsgemeinschaft  
 SFZ = Zuchtverband für das schwäbische Fleckvieh e.V. Wertingen  
 SPR = Schweineprüfung  
 VLF/VLM = Verband für landw. Fachbildung u. Meister Krumbach-Weißenhorn, GF LLD Stark, Tel. 08282 9007-50